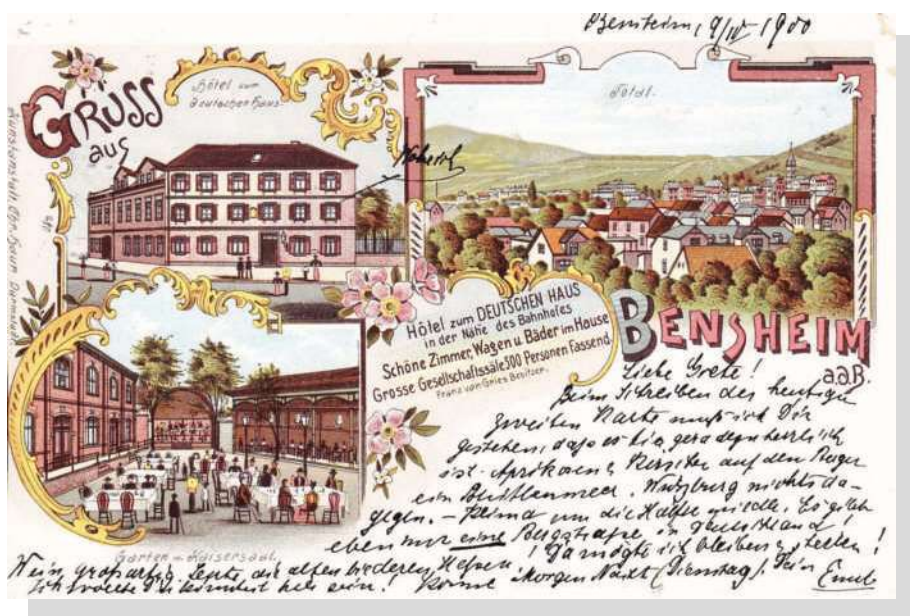


116. Deutscher Philatelistentag

vom 26. bis 29. September 2019
in Bensheim an der hessischen Bergstraße



Ihr Partner für PHILATELIE & NUMISMATIK



Wir sind immer auf der Suche nach...

Philatelie & Numismatik Weltweit

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- Ausgebaute Ländersammlungen
- Thematische Sammlungen – alle Motive
- Komplette Nachlässe, Händler- und Dublettenposten
- Münzen, Banknoten und Papiergeld aller Art

Wir bieten Ihnen ...

Kostenlose Schätzungen & Beratungen

- **Internationale Großauktionen, 3 Mal im Jahr**
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Schnelle und seriöser Abwicklung
- Kostenlosen Abholservice mit Vollversicherung
- Internationale Experten mit jahrelanger Erfahrung
- Auktionskataloge mit hoher Auflage
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Ein großes, internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)



Christoph Gärtner

Rufen Sie uns an:

+49-(0)7142-789400

Kontaktieren Sie uns per Mail:

info@auktionen-gaertner.de



EINLIEFERUNG & BARANKAUF JEDERZEIT MÖGLICH! *Vermittler erhalten Provision*

Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | Tel. +49-(0)7142-789400

Fax. +49-(0)7142-789410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

C.G.

Inhalt



Grußworte	5
Programm	16
Rahmenprogramm	20
Teamwettbewerb.....	22
Tag der Briefmarke	27
Sonderstempel.....	28
Belege zum Philatelistentag.....	29
Jugend-Aktion zum Thema Comic.....	33
Hallenplan	34
Sonder-Exponate	36
Hiroshima – Mahnung für den Frieden	36
Lichtkarten „Halte mich gegen das Licht“	37
Hepburn-Marke	38
Der Rondell-Brief aus der ERIVAN-Sammlung	39
Ballonpostbriefe zur Zeit der Belagerung von Paris 1870/71	40
Weitere Exponate.....	43
Die Taxispost entlang der hessischen Bergstraße	43
Bensheim und seine Stadtteile in alten Ansichtskarten.....	52
Echthaar Damenfrisuren von 1900 bis 1910	53
„Lebenszeichen“ Post aus Konzentrationslagern des NS-Regimes.....	54
Deutsche Philatelistentage im Verbandsgebiet des Verbandes der „Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.“	55
Die Aktion „Tag der Briefmarke“ und dessen internationale Einführung	58
Anfahrt zur Veranstaltung der kurzen Wege.....	60
Benefiz-Auktion	62
Verein für Briefmarkenkunde Bensheim	64
Impressum	65

Jährlich vier große, international beachtete Auktionen!

- ◆ Briefmarken
- ◆ Altbriefe Deutschland/Europa/Übersee
- ◆ Postgeschichte
- ◆ Ansichtskarten
- ◆ Numismatik
- ◆ Heimatphilatelie
- ◆ Motivphilatelie
- ◆ Nachlässe, Händlerlager und Großposten

Unser Einlieferungs- und Ankaufsservice für Sie:

- ❖ kostenlose Fachberatung und Taxierung
- ❖ Barankauf in jeder Größenordnung
- ❖ Vorschusszahlungen
- ❖ Spitzenergebnisse garantiert
- ❖ Abholservice bei wertvollen Einlieferungen
- ❖ hohe Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- ❖ Katalogversand in 20 Staaten der Welt
- ❖ Internetskatalog „weltweit“
- ❖ Tausende zusätzliche Farbfotos im Internet
- ❖ Luxusfarbkatalog mit sehr hoher Auflage
- ❖ solventer, großer Kundenstamm im In- und Ausland

**Katalog, Firmenbroschüre und Einlieferungs-
informationen auf Anforderung gratis und völlig
unverbindlich!**

**Max-Planck-Str. 10 · Gewerbegebiet
Glockensteinfeld · 31135 Hildesheim**

Tel.: (051 21) 9990090 · Fax: (051 21) 9990099

eMail: info@veuskens.de

Beachten Sie den Katalog im Internet

www.veuskens.de



 **VEUSKENS**
INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Präsident Bund Deutscher Philatelisten e.V. Alfred Schmidt

Liebe Sammler/innen, liebe Besucher,
zum 116. Philatelistentag in Bensheim begrüße ich Sie im Namen des Bundes Deutscher Philatelisten e.V. ganz herzlich. Ich freue mich, dass Sie an die hessische Bergstraße gekommen sind und wünsche Ihnen einige anregende und unterhaltsame Tage in dieser wunderschönen Gegend.

Die nächsten Tage sind unser gemeinsames Fest der Philatelie. Wir treffen uns alle zwei Jahre, um uns auszutauschen, über unser gemeinsames Hobby zu sprechen und die kommenden Jahre organisatorisch vorzubereiten. Denn wir stehen - übrigens nicht erst seit diesem Jahr - vor großen Herausforderungen. Neben einer spürbaren Veränderung in der öffentlichen Wahrnehmung der Philatelie erleben wir auch einen deutlichen Umbruch im Vereinsleben. Die Zahl der Mitglieder sinkt, Vorstandsaufgaben sind immer schwieriger zu besetzen. Darauf gilt es zu reagieren und Strategien für die kommende Zeit zu entwickeln.

Es gilt zwar weiterhin die Prämisse, dass Philatelie ein ganz besonderes Hobby ist und uns besonders fesselt. Die Philatelie lebt allen Unkenrufen zum Trotz. Aber es bleibt eine Herausforderung, für unsere Interessen einzutreten. Doch wir sollten uns nicht entmutigen lassen, sondern vielmehr aktiv für die Philatelie werben. Missmut ist nicht angesagt. Optimismus und Zuversicht sind notwendig. Dazu gehört auch die Diskussion um die Zukunft unseres Verbandes. Diese sollten wir auch bei gegenteiligen Meinungen mit Umsicht und gegenseitiger Fairness führen.

Ganz besonders freue ich mich auf die Fortsetzung des Team-Wettbewerbs, bei dem sich unterschiedliche Vereine inzwischen zum dritten Mal philatelistisch messen. Nehmen Sie sich die Zeit, die teilnehmenden Exponate in aller Ruhe zu studieren. Es lohnt sich ganz bestimmt.

Vorbereitung und Durchführung des Philatelistentags 2019 verdanken wir dem Verein für Briefmarkenkunde Bensheim e.V. Das örtliche Team unter Leitung von Jörg-Ulrich Hübner hat viel Zeit investiert, um mit großem Engagement das Fest der Philatelie vorzubereiten. Ich bedanke mich im Namen des ganzen BDPH für diesen herausragenden Einsatz und spreche meine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen und wünsche uns allen einen interessanten und unterhaltsamen Philatelistentag in Bensheim.

Ihr

Alfred Schmidt

Präsident Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

Telefon: 030 8870 9962

www.auktionshaus-schlegel.de

mail@auktionshaus-schlegel.de

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel
Auktionatorin

Unsere 25. Auktion findet vom 28. - 30. Oktober 2019 statt

Die richtige Adresse für Ihre Briefmarken und Münzen



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: +63 www.auktionshaus-schlegel.de

Grußwort



Vorsitzender Verband der Philatelistenvereine
Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.
Prof. Dr. Erhard Mörschel

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen des Verbandes der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe ganz herzlich zum Philatelistentag 2019 im herbstlichen Bensheim. 130 Jahre Philatelistentage! 1889 trafen sich Sammler aus mehreren Vereinen zum 1. Deutschen Philatelistentag in Mainz, von Premierleutnant Wagner zusammengerufen.



Der Philatelistentag sollte dem Austausch von Wissen und Erfahrungen dienen und die Zusammenarbeit der Vereine stärken. Im Laufe der Zeit haben sich die Philatelistentage gewandelt; Formalien, so wichtig sie waren und noch sind, sind zu Recht in den Hintergrund getreten und die Philatelistentage sind zu attraktiven Events geworden, die jedem Besucher etwas Besonderes für sein Hobby bieten. Man mag sich heute fragen, ob derartig aufwändige Treffen im Zeichen der Internetkommunikation noch von Bedeutung sind. Das Internet mag gut als Informationsquelle dienen, es kann aber bis heute nicht die direkten Gespräche, Diskussionen und sozialen Kontakte von Sammler zu Sammler ersetzen. In diesem Sinn hat der Verein für Briefmarkenkunde Bensheim mit seinem Vorsitzenden Jörg-Ulrich Hübner in Zusammenarbeit mit dem Landesverband und dem BDPH ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das philatelistische und touristische Aspekte vereint. Hierfür danken wir dem Team um Herrn Hübner herzlich!

Im Teamwettbewerb treten Vereine oder frei gebildete Mannschaften mit sehenswerten Exponaten gegeneinander an. Philatelistische Arbeitsgemeinschaften stellen sich vor und beraten, Experten halten Vorträge zu aktuellen Themen der Briefmarkenkunde, die Sondermarke zum "Tag der Briefmarke" wird vorgestellt. Natürlich dürfen ausgewählte Händler nicht fehlen, die ihre anspruchsvollen Bestände den Besuchern präsentieren.

Wer nicht nur Philatelie erleben will, bummelt durch das schöne Bensheim oder durch Zwingenberg, besichtigt das Weltkulturerbe Lorsch oder unternimmt eine Ausflugsfahrt in den Odenwald. Abends kann man sich im Gespräch bei einem guten Glas Wein erholen.

Wir wünschen dem Philatelistentag einen guten Verlauf, den Besuchern viel Spaß bei den zahlreichen Aktivitäten und eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit. Der schönste Lohn für Organisatoren und Ausrichter wird sein, wenn alle Besucher sagen können: Es war ein gelungener, entspannender und harmonischer Philatelistentag.

Prof. Dr. Erhard Mörschel



Jedes PS-Los hilft. Danke.



Sparen – Gewinnen – Gutes tun!

www.sparkasse-bensheim.de

Fördern Sie soziale Projekte in Ihrer Region.

Mit einem Los der PS-Lotterie
können Sie:
Sparen, Gewinnen und Gutes tun.

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1 : 4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich. Hinweise zur Spielsuchtgefährdung und Hilfsmöglichkeiten werden von den Sparkassen-Geschäftsstellen auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Bensheim**

Grußwort



Bürgermeister Stadt Bensheim Rolf Richter

Liebe Briefmarkenfreunde!

Bereits seit 130 Jahren gibt es den Deutschen Philatelistentag, insgesamt 115-mal hat er bereits stattgefunden. Der Verein für Briefmarkenkunde Bensheim, der in den mehr als 70 Jahren seines Bestehens schon acht Landesverbandstage ausgerichtet hat, darf nun erstmals Gastgeber dieser hochkarätigen Veranstaltung sein – darüber freue ich mich sehr.



Gerne unterstützt die Stadt Bensheim den Philatelistentag mit der Weststadthalle als passendem Rahmen – stellt doch die Briefmarkenkunde eine wertvolle Facette im breiten kulturellen Spektrum unserer Stadt dar. Diese Facette mag zunächst unauffällig wirken, schillert aber bei genauerem Hinsehen in vielen Farben: Damit meine ich nicht nur die oftmals bunten Papiermarken selbst, sondern vor allem die Vielfalt an Themen, die sich über die Philatelie erschließen lassen.

In dieser Vielfalt erweist sich die Leidenschaft für das Sammeln von Briefmarken, Stempeln oder Postkarten als zeitlos – trotz der Digitalisierung, die den traditionellen Postverkehr zurück drängt. Im Rahmen des Deutschen Philatelistentages stellen der Bensheimer Verein für Briefmarkenkunde und die Briefmarkenfreunde aus ganz Deutschland unter Beweis, dass dieses zeitlose Hobby nach wie vor auch für Kinder und Jugendliche attraktiv sein kann: zum Beispiel mit so kreativen Aktionen wie einem Malwettbewerb zur Gestaltung einer Comic-Briefmarke.

Die Teilnehmer des Philatelistentages begrüße ich sehr herzlich in Bensheim. Ich wünsche Ihnen nicht nur einen interessanten Austausch, sondern auch schöne Tage und Stunden in unserer Stadt. Genießen Sie den Ausblick auf die herbstlichen Weinberge und deren schmackhaftes Erzeugnis: den frischen „Federweißen“!

Rolf Richter

Bürgermeister

DER WERMSDORFER BRIEFMARKEN- KALENDER 2020



**Jetzt
bestellen!**

~~statt € 21,80~~

nur € 19,-

Ein attraktiver Blickfang und wertvoller Begleiter durch das Jahr:
Der Wermisdorfer Briefmarken-Kalender 2020 erfreut Sie Monat für Monat
mit ausgewählten **Original-Briefmarken der DDR!**

- Monatsblätter mit Original-Briefmarken der DDR in Luxusqualität!
- Enthält insgesamt 58 Original-Briefmarken – mit dabei 1 Zusammendruck, 2 Blocks, 1 Maximumkarte und 3 Kleinbogen!
- Großzügiges Calendarium für einen schnellen Überblick und viel Platz für Ihre persönlichen Einträge!
- Stabile Spiralbindung für einfaches Umblättern ohne Beschädigungen!

Format: DIN A4

MEINE BESTELLUNG: ☎ 0800/5 88 79 22 (gebührenfrei) ■ www.dps-shop.de

Ja, ich bestelle den Wermisdorfer Briefmarken-Kalender 2020 jetzt zum günstigen Frühbesteller-Preis für nur € 19,00 (zzgl. € 2,- Porto).

Bestell-Nr. 094-5202-0

Ich habe 14 Tage Widerrufsrecht.
(Solange der Vorrat reicht.)

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

19AL1

Gleich ausfüllen + absenden an: **Deutscher Philatelie Service GmbH**, Bischofsweg 2b, 04779 Wermisdorf

Grußwort



Landrat Kreis Bergstraße Christian Engelhardt



Liebe Freundinnen und Freunde der Briefmarke,

„Sammler sind glückliche Menschen“, so wird es Johann Wolfgang von Goethe zugeschrieben – und es stimmt: Das Sammeln und Beschäftigen mit schönen Dingen führt uns weg vom Alltag, bereitet Erfüllung und Freude.

Briefmarken stehen zu Recht seit jeher im Mittelpunkt sammlerischen Interesses, sind sie doch kleine Kunstwerke, für die keine Galerien gebraucht werden. Ein Album genügt, aber auch dieses will strukturiert und gepflegt sein.

Als glückliche Menschen darf ich Sie aus allen Himmelsrichtungen im südlichsten Hesen hier an der Bergstraße begrüßen. Und ich bin sicher, dass Ihnen das diesjährige Gipfeltreffen der deutschen Philatelisten viel Freude bereiten wird.

Ich bin sehr beeindruckt von dem Programm, das der Verein für Briefmarkenkunde Bensheim für Sie organisiert hat. Neben der umfangreichen Fachtagung haben Sie auch Gelegenheit, die herrliche Umgebung hier an der Bergstraße zu erkunden.

Allen Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Willkommen und dem Bund Deutscher Philatelisten einen erfolgreichen Tagungsverlauf!

Mit allen guten Wünschen

Christian Engelhardt

Landrat Kreis Bergstraße

Beispiele der Jugend-Aktion zum Thema Comic:





DRUCK.
PRINZIPIEN.
VON HEUTE.

TRADITION SEIT 1937

Wenn Menschen den Unterschied machen.

Verkaufen, Informieren, Beeindrucken: Was auch immer Sie mit Druckerzeugnissen erreichen wollen, wir helfen Ihnen dabei, Ihre Vision zu verwirklichen. Mit erstklassiger Beratung und verantwortungsvoller Produktion in bewährter Krüger Qualität.

KRÜGER EST.1937

KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Merzig · Dillingen · www.kdv.de

Vorsitzender Verein für Briefmarkenkunde Bensheim Jörg-Ulrich Hübner



Liebe Freunde der Philatelie, liebe Gäste,

zum 116. Deutschen Philatelistentag möchten wir Sie vom Verein recht herzlich an der schon leicht herbstlich werdenden Bergstraße willkommen heißen.

Unser Landesverband ist nach 30 Jahren wieder Gastgeber und Ausrichter des Philatelistentages, eine Tradition, die vor 130 Jahren in Mainz mit dem ersten Deutschen Philatelistentag ihren Anfang nahm und dem nächsten im Nordwesten liegenden Verband Mittelrhein fortgeführt wird.

Es hat sich bewährt, solche Veranstaltungen in kleineren oder mittelgroßen Städten durchzuführen, die von ihrer Struktur, ihrem (kulturellen) Angebot und der Hotelkapazität dafür geeignet sind und bei denen sich bis hin zum Bürgermeister die Stadtverwaltung damit identifiziert. Nur mit einer frühzeitigen, verlässlichen Planungszusage seitens der Stadt und des Veranstaltungshotels ist eine weitere Realisierung des Vorhabens möglich gewesen, Bensheim als 1250 Jahre alte Stadt mit über 40.000 Einwohnern als Ausrichtungsort festzulegen.

Neben dem umfangreichen Rahmen- und Vortragsprogramm präsentieren sich Ihnen in den dreieinhalb Tagen über 50 äußerst unterschiedliche Sammlungen bzw. Ausschnitte aus ihnen, von denen 35 im Zusammenhang mit den Mannschafts-Meisterschaften zudem im Wettbewerb stehen. Nutzen Sie die Chance, auch eine größere Zahl an Unikaten zu betrachten, ob bei Thurn & Taxis, der Ballonpost oder den zahlreichen weiteren Kollektionen. Damit auch für Nichtphilatelisten ein beträchtliches Angebot vorhanden ist, eignen sich alte Postkarten aus Bensheim nebst Vororten ebenso wie verschiedene Motiv- und Thematik-Themen. Holen Sie sich Anregungen für Ihren nächsten Sammlungsaufbau!

Ein umfangreiches Händlerangebot mit mehr als 200 laufenden Metern Angebotsfläche, ebenso alle weiteren Informationsstände von ArGen, Verbänden und Anderen, dürfte jedem etwas bieten.

Haben Sie in diesen Tagen Freude an unserem gemeinsamen Hobby, an anregenden und informativen Gesprächen mit alten und neuen Freunden aus dem Umfeld der Philatelie, damit Sie zum Ende des langen Wochenendes mit vielen positiven Eindrücken in Ihre Heimat zurückkehren.

Jörg-Ulrich Hübner

Vereinsvorsitzender und Ausrichter



CARSTEN BERNHARD
Chephilatelist



HOLGER THULL
Geschäftsführer &
Auktionator



OLIVER SCHUMACHER
Philatelist

**Die Experten des ältesten badischen
Briefmarken-Auktionshauses** beraten Sie in
Erbschaftsfragen bei Ihnen zu Hause.



Annahme und Schätzungen von Einlieferungen



Sofortige Zahlung eines hohen Vorschusses ist problemlos möglich

**Besonders suchen wir ganze Nachlässe, sowie Länder- und
Spezielsammlungen für unsere internationalen Großauktionen.**

Wir gehören zu den führenden Häusern der Briefmarkenbranche und
bestehen seit 1951.

KOSTENLOSE, KOMPETENTE BERATUNG



HAUSBESUCHE JEDERZEIT MÖGLICH

GERT MÜLLER
AUKTIONEN SEIT 1951

Gert Müller GmbH & Co. KG • Internationale Briefmarken- und Münzauktionen
Carl-Zeiss-Str. 2 • 76275 Ettlingen/Germany • Tel.: 07243 561740 • Fax: 07243 5617429
E-Mail: info@gert-mueller-auktion.de • Internet: www.gert-mueller-auktion.de

Grußwort



Vorsitzender Bundesverband Deutscher
Briefmarkenversteigerer e.V.
Harald Rauhut



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Philatelie,

im Namen des Bundesverbandes Deutscher Briefmarken-
versteigerer e.V. (BDB e.V.) übermittele ich Ihnen auf die-
sem Wege meine besten Wünsche für den diesjährigen
Philatelistentag.

Für die angenehme Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand in den vergangenen
zwei Jahren bedanke ich mich auf diesem Wege ausdrücklich.

Der Philatelistentag bietet die Gelegenheit zu vielen persönlichen Gesprächen und
persönlichem Gedankenaustausch. In einer Zeit, in der die Kommunikation immer
mehr auf die digitale Ebene verlagert wird, ist dieser persönliche Kontakt von beson-
derer Bedeutung und ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche und konstruktive Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Harald Rauhut



Bensheim Stadtkirche
und Blauer Turm

Tägliche Veranstaltungen in der Weststadthalle

- Team Wettbewerb 3. Runde
- Infostand Bund Deutscher Philatelisten e.V., Verband der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V.
- Rahmen, Stände oder Informationen der Arbeitsgemeinschaften:
 - Alliierter Kontrollrat 1946/48 e.V. AGF – Forschung Deutsche Post e.V.
 - Geschichte der Deutschen Philatelie e.V. Krone/Adler e.V.
 - Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft e.V. Münzen und Geldwesen
 - Norddeutscher Postbezirk Thurn und Taxis e.V.
- Ausstellung von Sonderexponaten – siehe Seite 33
- Händler- und Auktionatoren-Stände:
 - Robert van den Bongardt, 82491 Grainau
 - Günter Brosch, 63179 Obertshausen
 - Christian Burmeister, 12437 Berlin
 - Andreas Christofzik, 32257 Bünde
 - Christoph Gärtner, 74321 Bietigheim-Bissingen
 - Roman Henn, 55054 Mainz
 - Otto Kraft, 68305 Mannheim
 - Burkhard Magin, 67547 Worms
 - Ursula Rösler, 68199 Mannheim
 - Wolfgang Stegmann, 67157 Wachenheim
 - Ulf Stemmwedel, 64560 Riedstadt-Leeheim (mit Leuchtturm, MICHEL)
 - Holger Tietz, 28307 Bremen
 - Vera Fliß/VERAPHIL, CH 4103 Bottmingen/Basel
 - Kai Wickert, 28201 Bremen
 - Heiner Zinoni, 81667 München
- Dem Goldschmiedemeister und Restaurator im Goldschmiedehandwerk Bertram Berger, Freiberg/Sachsen, kann bei der Arbeit zugesehen werden.
- Tauschgelegenheit für jedermann im eigenen Bereich im Mehrzweckraum
- Jugend-Aktionsfläche (ca. 150 qm) zum Thema Comics
 - Spiel und Spaß mit Briefmarken
 - Nutzung der Fotobox
 - Schmökern in der Comic-Ecke
 - Non-Stop-Comics in der Kino-Ecke
 - Basteln von eigenen Stiftebechern
 - Spiele unterschiedlichster Art
- Sonderpostfiliale der Deutschen Post AG mit 3 themenbezogenen Sonderstempeln – siehe Seite 27

Programm



Donnerstag, 26.09.2019

Weststadthalle 13.00-18.30 Uhr

- 13.00 Uhr Einlegen der Exponate in die Rahmen, Aufbau der Händlerstände
- 17.00 Uhr Offizielle Eröffnung durch BDPH-Präsident Alfred Schmidt, Übergabe Ausgabe „Tag der Briefmarke“ vom Staatssekretär im BMF, Herrn Dr. Rolf Böisinger, anschließend kleiner Sektumtrunk und Exponat-Besichtigung
- 18.00 Uhr Dr. theol. Walter Fleischmann-Bisten, ehem. Direktor des Konfessionskundlichen Instituts und Generalsekretär des Ev. Bundes, „Stand der Ökumene im Jahr 2 nach 2017“ – Vortrag mit anschl. Diskussionsrunde

Vinothek (neben dem Alleehotel gelegen)

- Ab 19.30 Uhr gemütliches, zwangloses Beisammensein für alle bereits Ange-reisten (Verzehr und Getränke Selbstzahler)

Freitag, 27.09.2019

Weststadthalle 13.00-18.30 Uhr

Mehrzweckraum der Weststadthalle

- 10.00-11.00 Uhr Wolfgang Greiner: „Innovative Marken Österreichs“
- 11.30-12.45 Uhr Werner Müller: „Kaufen und Verkaufen bei eBay“
- 12.45-14.00 Uhr StB Christian Möhwald, Kanzlei WIBERA Wirtschaftsbera-tung AG, Leipzig: „Besteuerung von Vereinen“
- 14.00-15.00 Uhr Jürgen Bärsch, BPP: „Grundlagen der Fälschungserken-nung“
- 15.30-17.00 Uhr Christian Waßmann, oldthing - Pröhm & Schrottmeyer GbR: „Oldthing.de - die Alternative zu eBay, Delcampe & Co.“ inkl. Fragerunde

Alleehotel

- 14.00 Uhr Gemeinsame Sitzung des Bundesvorstands mit dem Verwaltungsrat
- 14.30 Uhr Buchbesprechung des Consilium Philatelicum
- 16.00 Uhr Jahrestagung des Consilium Philatelicum, Wahl neuer Vorsitzender
- 19.30 Uhr Hessischer Abend auf Einladung des Verbands der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V., nur die Getränke gehen auf eigene Rechnung, Anmeldungen bitte unter

briefmarkenverein-bensheim@bergstrasse.de



Samstag, 28.09.2019

Weststadthalle 9.00-18.30 Uhr

- 17.30 Uhr Benefiz-Auktion zu Gunsten des DRK OV Zwingenberg

Mehrzweckraum der Weststadthalle

- 10.00-11.30 Uhr Markus Holzmann: „Einführung in die Jugendarbeit“
- 12.00-13.20 Uhr Egon Ficht: „DIVA-Vereinsverwaltung, Vortrag/Fragestunde“
- 13.30-14.30 Uhr Jürgen Bärsch, BPP: „Grundlagen der Fälschungserkennung“
- 14.30-17.00 Uhr Prof. Dr. Erhard Mörschel, Workshop Sammlungsgestaltung

Alleehotel

- 10.00 Uhr BDPH Hauptversammlung
- 10.00-13.00 Uhr Treffen der ArGe „Thurn und Taxis“
- 14.00-17.00 Uhr Treffen der ArGe „Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft“
- 14.30-18.00 Uhr Treffen der ArGe „Alliiertes Kontrollrat 1946/48“
- 15.00-17.00 Uhr Treffen der ArGe „Münzen und Geldwesen“
- 15.00-16.15 Uhr Offenes Treffen der ArGe „Geschichte der Deutschen Philatelie“ und Vortrag von Wolfgang Maassen: „Sex & Crime: Dr. Paul Singer & Das Auktionshaus Shanahan. Ein spannender Krimi um den Aufstieg und Fall des einst größten Auktionshauses der Welt.“
- 16.15-16.45 Uhr Mitgliederversammlung der ArGe „Geschichte der Deutschen Philatelie“
- 19.30 Uhr Festabend mit kalt/warmem Büfett zum Preis von € 35,-/Person (ohne Getränke). Anmeldungen erbeten unter briefmarkenverein-bensheim@bergstrasse.de Überweisungen bitte auf das Konto DE70 5095 0068 0001 0585 10 bei der Sparkasse Bensheim vom Verein für Briefmarkenkunde Bensheim. Danke!

Sonntag, 29.09.2019

Weststadthalle 9.00-15.30 Uhr

- 9.30 Uhr Fototermin für Delegierte und Gäste
- 13.00 Uhr Jury-Gespräche
- 15.30 Uhr Ende der Veranstaltung, Abbau der Exponate

Alleehotel

- 10.00 Uhr Festakt 116. Deutscher Philatelistentag mit Ehrungen und Festvortrag von Werner Schäfer – Einführung zum Thema siehe Seite 43

Gut zu wissen

In unmittelbarer Nähe zur Weststadthalle und zum Alleehotel, die schräg vis-a-vis zueinander liegen, sind ausreichend große Parkplatzflächen vorhanden, die an allen Tagen kostenlos genutzt werden können.

An der Seite der Halle liegt ein Restaurationsbereich, der ab Donnerstagnachmittag bis Sonntagnachmittag Getränke aller Art (außer Hochprozentigem) ebenso bereit hält wie Kuchen, belegte Brötchen und mittags wahlweise 2-3 Speisen – und dies alles zu sammlerfreundlichen Preisen.

1882 stand in einem Lexikon zu Bergstraße und Bensheim:

Bergstraße heißt im engeren Sinne die ungefähr 52 km lange, auf dem rechten Rheinufer am Fuß des Odenwaldes sich hinziehende Kunststraße, welche bei Bessungen in der Nähe von Darmstadt beginnt und bis Heidelberg reicht, im weitern Sinne aber der ganze fruchtbare Strich der nächsten Umgebung derselben. Die Straße wurde wahrscheinlich schon von den Römern angelegt und ist zum Teil mit Walnuß- und Obstbäumen besetzt. Unter den die B. begleitenden Bergen des Odenwaldes ragt der 540 m hohe Melibocus bei Zwingenberg empor. Längs der B. führt die Main-Neckarbahn von Darmstadt über Zwingenberg, Bensheim und Heppenheim bis Weinheim. Natur und Kunst haben sich vereinigt, die Umgebung zu einer der reizendsten Gegenden Deutschlands zu machen. Die B. ist reich an Burgruinen und andern merkwürdigen Bau- und Denkmälern und war im Mittelalter größtenteils in den Händen der Geistlichkeit, weshalb sie im Munde des Volks auch jetzt noch zuweilen die Pfaffenstraße genannt wird. Vgl. Franck, «Die Burgen der hess. B.» (Darmst. 1868).

Bensheim, Kreisstadt in der hess. Provinz Starkenburg an der Bergstraße, an der Lauter und an der Main-Neckarbahn, von der hier eine Zweigbahn der Hessischen Ludwigsbahn nach Worms abgeht. B. hat vier kath. und eine prot. Kirche, ein Gymnasium, ein kath. Schullehrerseminar, eine Taubstummenanstalt, eine kath. und eine prot. höhere Mädchenschule, Gerbereien, Tabaksfabriken, eine Papierfabrik, Feld-, Wein- und Tabaksbau und zählte (1880) 5966 E.

Treffpunkt jeweils: Am Hoteleingang, Teilnahmegebühren enthalten jeweils die Eintritte und sind zum Start des jeweiligen Programmpunktes dem verantwortlichen Begleiter in bar zu übergeben.



Foto Volker Schmitt

Stadtführung in Benschheim

27.09.: 15.00-17.15 und

28.09.: 9.45-12.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 5,--



Foto Volker Schmitt

Besichtigung des UNESCO Weltkulturerbes in Lorsch

27.09.: 10.00-12.15 Uhr und

28.09.: 14.45-17.00 Uhr

Teilnahmegebühr: € 10,--



Foto Volker Schmitt

Stadtführung in Zwingenberg, anschließend Besuch des Auerbacher Schlosses

29.09.: 9.45-12.30 Uhr

Teilnahmegebühr: € 10,--



Foto Odenwald Tourismus GmbH

Führung im Staatspark Fürstenlager in Benschheim-Auerbach

Individuelle Durchführung möglich, Themenschwerpunkt und Wunsch-Zeithorizont sind bei der Anfrage anzugeben.



Foto Paul Szrama

Besuch der Bergsträßer Vinothek in Heppenheim mit Viniversum und Kellereibesichtigung

27.09.: 17.30-19.00 Uhr

Teilnahmegebühr inkl. 6er-Weinprobe:
€ 15,--



Foto Volker Schmitt

Busrundfahrt in den Odenwald

Lindenfels (Drachen- und Stadtmuseum, Burgruine), Michelstadt (Fotostopp am historischen Rathaus), Erbach (Schloss und Elfenbeinmuseum) und ab 17.30 Uhr auf dem Rückweg Viniversum in Heppenheim

27.09.: 8.40-18.00 bzw. 19.00 Uhr,

Teilnahmegebühr ohne Weinprobe € 25,--

Für Anmeldungen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an briefmarkenverein-benschheim@bergstrasse.de, ab Donnerstag 26.09.2019 direkt an Herrn Hübner vor Ort.



Eine Variante neue Aussteller zu gewinnen

Der Deutsche Bundesverband hat diesen Wettbewerb für Vereine und Sammlergemeinschaften 2015, basierend auf den Erfahrungen der Schweizerischen und des Österreichischen Philatelisten-Verbände, ins Leben gerufen.

Am Teamwettbewerb können sich alle Vereine, Jugendgruppen oder Sammlergemeinschaften mit einer Mannschaft – bestehend aus 5 Mitgliedern – beteiligen. Jedes Teammitglied soll dafür ein neues Ausstellungsexponat aufbauen, gemeinsam wird ein Rahmen, in dem sich der Verein vorstellt, gestaltet. Gestartet wird pro Teilnehmer mit zwei Rahmen. Jede weitere der insgesamt drei Runden muss das Exponat um einen Rahmen erweitert werden. Natürlich können auch Jugendliche am Teamwettbewerb teilnehmen, die nach dem Jugendreglement bewertet werden. Vielfalt wird belohnt: Je mehr verschiedene Ausstellungsklassen ein Team abdecken kann, umso mehr Sonderpunkte erhält es. Die gibt es auch für wirkliche Erstaussteller und für jugendliche Aussteller.

Beim Teamwettbewerb steht vordergründig der „Wettbewerb“ im Mittelpunkt, viel wichtiger ist jedoch der „Team“-Gedanke. Denn die Aussteller sollen zusammenarbeiten, sich gegenseitig unterstützen und helfen. Sei es bei der Materialbeschaffung, bei der Blattgestaltung oder der Bearbeitung der Belege etc. Wenn nun die Arbeit an den Exponaten vom Fünferteam in den Vereinsabend hineingetragen wird, profitieren alle Vereinsmitglieder davon, denn viele Meinungen und Informationen führen letztendlich zum Erfolg. Die erfahrenen Juroren des Landesverbands stehen gerne mit Rat und Tat unterstützend zur Verfügung und kommen gerne zum Vereinsabend zu einer Beratung.

Den ersten Teamwettbewerb hat 2017 das Team „Berlin-Brandenburg“ gewonnen. Beim aktuell laufenden zweiten Teamwettbewerb sind inzwischen zwei Runden erfolgreich vergangen. Es ist spannend zu beobachten, wie Sammlungen sich von zwei auf drei und in der letzten Runde auf vier Rahmen nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ steigern. In allen drei Runden bewertet ein vierköpfiges, immer gleich besetztes Jury-Team die Exponate. Dadurch ist gewährleistet, dass Bewertungen von Runde 1 bis 3 durchgängig erfolgen und Veränderungen oder Verbesserungen sich in einer positiven Beurteilung niederschlagen.

Man darf nun gespannt sein, welches Team im 2. Teamwettbewerb schlussendlich die Nase vorne hat und den Wettbewerb für sich entscheidet.

Geplant ist, bei der Internationalen Briefmarken-Messe Essen 2020 den 3. Teamwettbewerb des BDPH zu starten. Nähere Informationen kommen rechtzeitig.

Teamwettbewerb



Jury

- Bernward Schubert, Ludwigsburg (Juryvorsitzender)
- Angelika Dunda-Schubert, Ludwigsburg
- Holger Evers, Burgdorf
- Alfred Schmidt, Haldensleben

Teams

Teamname/ Teilnehmer * Teamverantwortlicher	Verband, Verein/ Exponattitel	Klasse Status
Franken	Bayern, ArGe Thematische Philatelie Bayern	
Klaus-Peter Binanzer*	Mineralien - kostbare Bestandteile der Erdkruste	TH
Lienhard Bauersachs	Friedrich Rückert - ein fränkischer Brahmane mit Weitblick	OP
Dr. Herbert Fenzel	Nürnberger und Fürther Privatpost 1895-1900	LÄ
Reinhard Franz	(Lutherstadt) Wittenberg - Wiege der Reformation	AK
Christian Rüger	Foreign Mail Stempel vom Postamt New York City von 1870 bis 1878 auf der Lincoln Banknote Ausgabe der USA	PO
Berlin-Brandenburg	Berlin-Brandenburg, Berlin + Schwedt	
Hans-Werner Meiners*	Preußen 1850-59 - die Postspeditionsämter	PO
Wolfgang Ehrhardt	Das deutsche Kaiserreich und der Geist Preußens	AK
Peter Koegel	Ganzsachen im Postschnelldienst/Rohrpost in Berlin/West 1949/1963	GA
Bruno Renée	Sukkulente Pflanzen - der weltweite Umgang	TH
Christian Wyrwich	Postschnelldienst und Rohrpost in Berlin von 1949-1963	PO

Teamname/ Teilnehmer * Teamverantwortlicher	Verband, Verein/ Exponattitel	Klasse Status
Der hohe Norden	Norddeutschland, HH-Harburg	
Prof. Dr. Rüdiger Martienß*	Personifizierte Schmetterlinge	AK
Sven Heise	Die Verwendung der deutschen Hufeisenstempel im Reichspostgebiet. Verbreitung - Verwendung - Veränderung	PO
Dr. Ulrich Klier	Alliierte Postzensur in der Brit. Besatzungszone Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg	PO
Sven Martens	Deutsche Reichspost ab 1875 - Auslandstarife und Leitwege bis zum UPU-Beitritt	PO
Claus Petry	Haitis First Issues: The "Liberty Heads" 1881-1887	LÄ
Herford Stamp Hunters	Nordrhein-Westfalen, Briefmarkengilde Wittekind Herford	
Jörg Moritz*		
Hendrik Buba	Meilensteine in der Entwicklung der Blechblasinstrumente	TH
Stefanie Moritz	Die Hexe - Heilerin oder Dämonin	TH E
Hans-Joachim Soll	Die Postinfrastruktur in Deutsch-Ostafrika	PO E
Henner Ungethüm	Die Einführung und Verwendung der Postleitzahlen im Deutschen Reich bis Kriegsende 1945	PO E
Norbert Voigt	Bygones - Impressionen vom alten Herford	AK E

Teamwettbewerb



Teamname/ Teilnehmer * Teamverantwortliche*	Verband, Verein/ Exponattitel	Klasse Status
Kaiser Wilhelms Eleven	Nordrhein-Westfalen, BMSV Löhne	
Johann Ohmann*	Die Wittenberger Universität von 1502-1817	TH
Günter Baurecht	Von der Levante nach Europa über Land	PO
Manfred Heiland	Naturparadies Kurische Nehrung	AK
Wolf-Dieter Stephan	Deutsche Post AG - Betriebsversuche mit Automaten bei der Briefpost und Paketannahme 1995-2009	PO
Roger Thill	Die Schafinseln	MA
Sachsendreier	Sachsen, Zwickau + Schwarzenberg + Bautzen	
Günter Feustel*		
Frank Blechschmidt	10 Wochen Krieg um Falklandinseln - Gründe, Fakten und Spekulationen	TH
Georg Meusel	Wir sind ein Volk - Ein zukunftsfähiges Deutschland	TH E
Angelika Nötzel	Zeitz zur Regierungszeit Wilhelm II.	AK E
Harry Nötzel	Der Tagesstempel in Absenderfreistempeln der DDR	PO E
Bernd Seiler	Die nationale Minderheit der Sorben in Deutschland	OP E

Teamname/ Teilnehmer * Teamverantwortlicher	Verband, Verein/ Exponattitel	Klasse Status
Die Thüringer	Thüringen, Schleiz + Jena + Zella Mehlis	
Torsten Jantsch*	Die Entwicklungsetappen der Post in Südwestafrika zur deutschen Zeit 1888-1915	PO
Melchior Lemke	Jenaer Einschreibzettel	LÄ
Dr. Wolfgang Leupold	Deutsche Auswanderer in Russland - zwischen Katarina der Großen und Joseph Stalin	OP
Jürgen Mehl	Freimarken "Aufbau in der DDR" Großformat 1973-74	LÄ
Monika Müller	Wildkatzen - Klein aber oho!	TH

Legende:

E = Erstmaliger Aussteller

AK = Ansichtskarten

MA = Maximumkarten

PO = Postgeschichte

LÄ = Länder-Exponate

OP = Open bzw. Social Philately

TH = Thematik



Bensheim a.d.B.
Bischöfliches
Knabenkonvikt
Aussicht auf
Auerbacher Schloss
und Melibokus

Tag der Briefmarke



Sonderpostwertzeichen Serie: „Tag der Briefmarke“
Thema: „Briefmarken sammeln“



Ausgabetag: 05.09.2019; Wert (in Euro Cent): 210

Motiv: Briefmarkensammler mit seinem großen „Schatz“

Entwurf Postwertzeichen und Stempel: Professor Peter Krüll, Kranzberg

Druck: Mehrfarben-Offsetdruck der Giesecke & Devrient GmbH, Werk Wertpapierdruckerei Leipzig, auf gestrichenem, weißem und fluoreszierendem Postwertzeichenpapier: DP II; Größe Postwertzeichen: 33 x 39 mm

Konfektionierung: Zehnerbogengröße: 191 x 104 mm

Anordnung der PWz: 5 PWz nebeneinander, 2 PWz untereinander

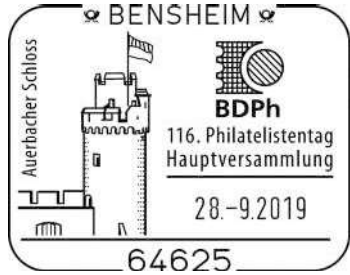
Anlass

„Darf ich dir meine Briefmarkensammlung zeigen?“ Wem zaubert die Erinnerung an diese Frage, die vermutlich noch nie anders als augenzwinkernd gestellt wurde, kein Lächeln ins Gesicht? Mit einem ebensolchen Augenzwinkern zeigt das Sonderpostwertzeichen, das zum diesjährigen „Tag der Briefmarke“ in der gleichnamigen Serie erscheint, den stolzen Philatelisten mit seinem großen Schatz. Gleichzeitig sollen mit dieser hübschen Marke besonders junge und solche Menschen angesprochen und für das Briefmarkensammeln begeistert werden, die sich bisher nicht mit Briefmarken beschäftigt haben.

Der Tag der Briefmarke, bis heute einer der Höhepunkte des Philatelistenjahres, wird in Deutschland seit 1936 begangen. Die gleichnamige Postwertzeichen-Serie erscheint seit 1949 – und zwar jährlich und ununterbrochen und ist damit die einzige Serie, die seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland besteht.



Sonderstempel



Motiv:

**Südturm vom Auerbacher Schloss
in Bensheims größten Stadtteil Auerbach**



Motiv:

**Sammlergruppe des Vereins für
Briefmarkenkunde Bensheim**



Motiv:

**UNESCO Welterbe
Kloster Lorsch
Karolingische Torhalle (Westseite)**

Alle 3 Stempel sind vom 26.09. 16.30 Uhr bis Sonntag 29.09.2019 15.30 Uhr beim 4-köpfigen Team der Deutschen Post AG bei uns in der Weststadthalle erhältlich.

Belege zum Philatelistentag



Messezugsache, Thema: „116. Deutscher Philatelistentag“



Stadtkirche Sankt Georg in Bensheim. Die Pfarrkirche St. Georg ist die älteste von vier katholischen Gemeinde-Kirchen im Gebiet der Stadt Bensheim. Sie wurde nach dem Krieg neu aufgebaut.

Figur des Franz Xaver auf der Mittelbrücke, eine 1732 errichtete Brücke über den Winkel- bzw. Lauterbach, eine alte Verbindung zwischen der alten Kernstadt und der jüngeren Bensheimer Vorstadt – heute eine beiderseitige Fußgängerzone. Franz Xaver war einer der Wegbereiter christlicher Mission in Ostasien und Mitbegründer der Gesellschaft Jesu.

Auerbacher Schloss. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert von den Grafen von Katzenelnbogen erbaut. Im Jahr 1674, während des Französisch-Niederländischen Krieges (1672-1679), wurde die Burg von einem Heer unter dem französischen Marschall Turenne erstürmt und in Brand gesteckt. 1693 zogen französische Truppen unter General Lorges auf die Burg. Die verursachten Verwüstungen waren so schlimm, dass das Auerbacher Schloss als die Ruine zurückblieb, wie wir sie heute kennen. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde im Ort gebraucht und von der Burg geholt. 1989 wurde ein Neubau zu einem Aussichtsrestaurant in Angriff genommen, welches 1990



Belege zum Philatelistentag

eröffnet wurde und die Attraktivität der Burgruine weiter erhöhte. Das Restaurant ist auf mittelalterliche Erlebnisgastronomie spezialisiert und weit über die Grenzen Südhessens bekannt.

Erstverwendungsstempel



Stempelung Das Versandzentrum Weiden bietet diese Ganzsache auch in gestempelter Form an; verwendet wird hierzu jedoch ausschließlich der hier abgebildete, sog. „Erstverwendungsstempel Bonn“.

Die Stempelung mit diesem Stempel erfolgt ebenfalls bei den Stempelstellen Weiden und Berlin. Eine Stempelung mit Ersttagsstempeln erfolgt auch dann nicht, wenn der Erstverwendungstag der Ganzsache mit dem Erstausgabetag des nach klebenden PWz übereinstimmt.

Ganzsache

– vom Verein für Briefmarkenkunde Bensheim aufgelegt



Belege zum Philatelistentag



Arbeitsgemeinschaft

Geschichte der Deutschen Philatelie

im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Einzelmarke Individuell

ArGe-Mitglieder je € 1,50
Nichtmitglieder je € 2,00



Bogen Marke Individuell

ArGe-Mitglieder je € 30,00
Nichtmitglieder je € 40,00



Sonderumschlag

130 Jahre Deutsche Philatelistentage
1889 Mainz – 2019 Bensheim



Hans Wagner



Alfred Schmidt
Präsident des BDPH e.V.

ArGe Geschichte der Deutschen Philatelie e.V.



116. Deutscher Philatelistentag
Hauptversammlung des BDPH e.V.
26. bis 29. September 2019 Bensheim



ohne Marke Individuell

ArGe-Mitglieder je € 0,50
Nichtmitglieder je € 1,00

mit Marke Individuell

ArGe-Mitglieder je € 2,50
Nichtmitglieder je € 3,00

Bestellungen an Günther Korn, Tucherstraße 10, 90562 Heroldsberg,
+49 (0) 911 56793129, E-Mail: korn@gmx.de, Konto der ArGe:
Kreissparkasse Ahrweiler, IBAN: DE85 5775 1310 0000 1103 61

Die Lieferung der bestellten Belege erfolgt nach Eingang des sich ergebenden Betrages zuzüglich 2 € Porto und Verpackung auf dem Konto der Arbeitsgemeinschaft.

Jugend-Aktion zum Thema Comic



Junge Briefmarkenfreunden Hessen e.V

Auf 150 Quadratmetern findet beim Philatelistentag in Bensheim (26.-29. September) die „Comic-Stamp-Arena“ statt. Ein umfangreiches Programm haben die Jungen Briefmarkenfreunde Hessen e.V., die den Jugend-Aktions-Bereich organisieren auf die Beine gestellt. Natürlich können sich die Besucher auf zahlreiche Briefmarkensammlungen rund um das Thema „Comics“ freuen. Dazu gibt es verschiedene Spiele, eine Schmöker- und eine Film-Ecke und es darf mit Briefmarken gebastelt werden. Zwei besondere Höhepunkte warten auf die kleinen und großen Besucher: Eine Fotobox, in der man lustige Selfies machen und ausdrucken kann und mehrfach an den Öffnungstagen erwartet die hessische Briefmarkenjunge Besuch aus Entenhausen, der sich natürlich auch gerne mit den Besuchern fotografieren lässt. Eine Dauerauktion von mit Briefmarken gestalteten Sitzmöbeln, deren Erlös an eine Kindereinrichtung in Bensheim gehen wird, rundet das Angebot ab.

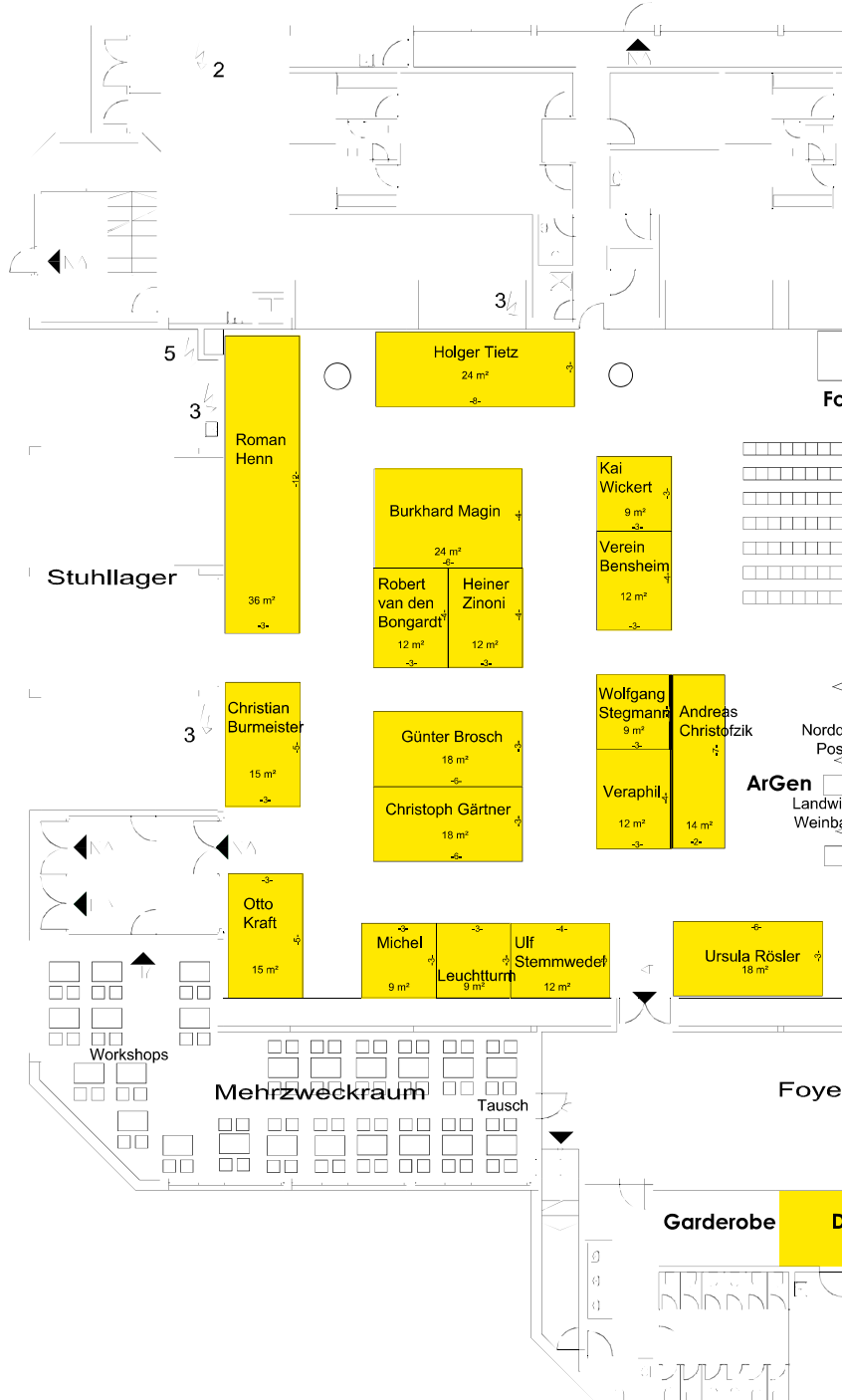
Die Zahl der Einsendungen für den im Vorfeld ausgerufenen Malwettbewerb, mit dem neue Comic-Marken gesucht wurden, lag vor dem Einsendeschluss schon bei mehr als 150 Bildern, vorwiegend aus lokalen Schulen. Teilweise haben sich ganze Klassen oder Klassenstufen beteiligt. Das zeigt, dass man offensichtlich immer noch Kinder mit Briefmarkenthemen erreichen kann. Die von der Jury ausgewählten Gewinnerbilder werden auf Marken individuell erscheinen und sind vor Ort oder per Post erhältlich.

Informationen bitte anfordern bei den Jungen Briefmarkenfreunden Hessen e.V., Markus Holzmann, Schreiberstr. 24, 67551 Worms oder leophil@gmx.de.

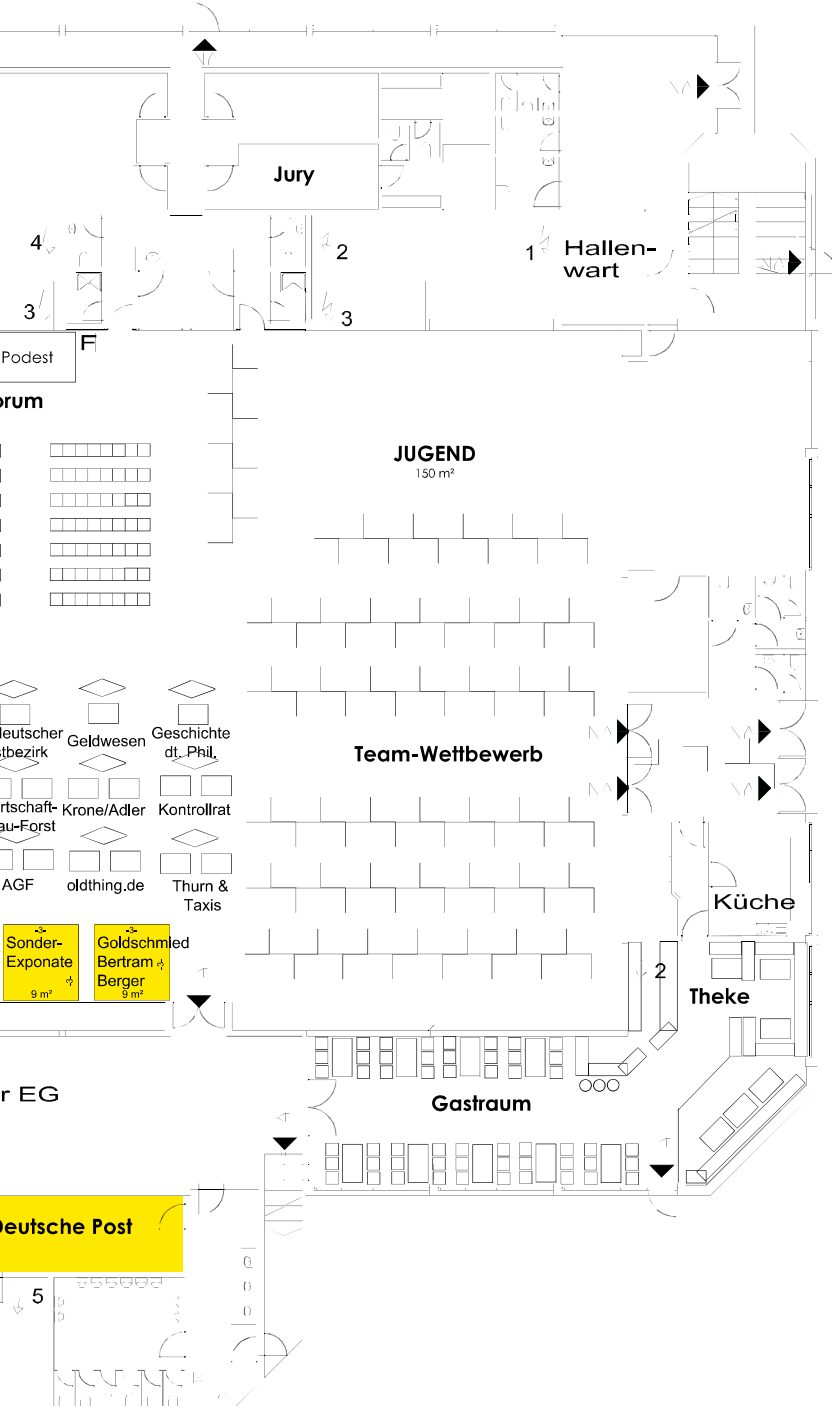
Die ersten Plätze der eingegangenen Kunstwerke:



Hallenplan



Hallenplan



Hiroshima – Mahnung für den Frieden

Am 6. August 1945 gegen 8.00 Uhr Ortszeit drangen mehrere amerikanische Bomber des Typs B 29 in den Luftraum über der Stadt Hiroshima ein. Von einem dieser Flugzeuge, der ENOLA GAY, wurde eine „neuartige Bombe“ (Bezeichnung des Kaiserlich Japanischen Hauptquartiers) durch Abwurf eingesetzt.

Das Wirkungsprinzip dieser Waffe beruhte auf der großen Menge an Energie, die durch Spaltung von Atomkernen des Elements Uran 235 freigesetzt wird.

Der Sprengkörper detonierte über der Stadt Hiroshima in einer Höhe von etwa 2000 m und erzeugte eine in dieser Heftigkeit bislang nicht bekannte Druckwelle, die Gebäude, Anlagen und Bäume zum Um- und Einsturz brachte sowie Gegenstände mit ungeheurer Wucht durch die Gegend schleuderte. Eine Hitzewelle mit Temperaturen von teilweise mehr als 1000 Grad Celsius führte zu ausgedehnten Bränden, durch die zusätzliche Schäden an Material und Einrichtungen entstanden. Insgesamt wurden durch die Wirkungen der Detonation etwa 80.000 Menschen sofort getötet und 100.000 verletzt.



Eine völlig neuartige Wirkung der Waffe wurde zunächst nicht erkannt, bewirkte aber an lebenden Organismen die nachhaltigsten Schäden: Die radioaktive Strahlung, die bei dem Kernspaltungsprozess entsteht. An den hauptsächlich durch die Kernstrahlung verursachten Spätfolgen starben bis zum Ende des Jahres 1999 insgesamt weitere 217.000 Menschen.

Die Kernwaffe wurde auf kein militärisch bedeutsames Ziel eingesetzt. Ihre Wirkung sollte das Kaiserreich Japan zur bedingungslosen Kapitulation und damit zur Beendigung des Zweiten Weltkrieges im asiatisch-pazifischen Raum zwingen. Dem ersten Einsatz folgte ein zweiter am 9. August 1945 auf die Stadt Nagasaki und ihre Bewohner, der Japan zur sofortigen Kapitulation veranlasste. Damit war der Zweite Weltkrieg endgültig beendet.

Die Stadt Hiroshima wurde zu rund 80 % zerstört. Sie wurde zwischenzeitlich weitgehend wieder aufgebaut, doch blieben Ruinen eines Gebäudes, welches aus Beton gebaut war, als Mahnmahl erhalten. In der Stadt erinnern heute eine große Gedenkstätte und ein Dokumentationszentrum an das grauenvolle Geschehen, das sich hoffentlich nie wiederholt. An jedem Jahrestag des Einsatzes dieser ersten Nuklearwaffe findet eine öffentliche Gedenkfeier statt, in der der Opfer und der Zerstörungen gedacht wird. Eine besondere Glocke soll durch ihr Läuten das Gewissen der Menschen wach halten.

Der gezeigte Einschreibebrief wurde bei Aufräumarbeiten in den Trümmern einer Bank in der Nähe des Bahnhofs der Stadt 2 km entfernt vom Bodennullpunkt der Detonation aufgefunden. Er zeigt kaum äußerliche Schäden, ist aber radioaktiv verstrahlt. Eine amtliche Messung ergab eine Dosisleistung von 0.05 mr/h. Aus diesem Grunde wurde er in eine Bleimanschette gelegt und mit Panzerglas abgedeckt.

Der Brief ist über die Vereinigten Staaten nach Deutschland gelangt und wurde nach dem Tode seines Besitzers vom Bund Deutscher Philatelisten als wichtiges Zeitzeugnis erworben. Er wird hier als Mahnung für den Frieden und gegen den unlimitierten Einsatz von Kriegswaffen gezeigt. Damit werden durch diese Präsentation zutiefst humanitäre Ziele verfolgt.

Lichtkarten „Halte mich gegen das Licht“

Dieter Schaile, Remseck

„**Bitte gegen das Licht halten**“ – diesen Hinweis finden wir in der Zeit zwischen 1898-1910 auf Ansichtskarten (AK). Der überwiegende Teil dieser AK's ist der Topographie zuzuordnen, einige den Spaß-Serien (hier wird z.B. aus einer Winteransicht bei Licht eine Sommeransicht) und andere den Feiertagen.

AK's bei denen Effekte entstehen, wenn man diese gegen Lichtquellen hält, sind Durchschein- und Transparenz-Karten. Der hohe Aufwand bei der Herstellung der Karten führt zu entsprechenden Kosten. Die Auflage dieser Karten war gering - wohl durchschnittlich nur 400 bis 2000 Stück.

Die Ära der farbigen Lithographie ging von 1896-1908. Der Lichtdruck dagegen bis in die 80er Jahre.

Durchschein-Karten bestehen aus dickem und dünnem Papier meist von Hagelberg in Berlin hergestellt. In der Ansichtslage wurde das dicke Papier ausgestanzt um Motive zu zeigen. Das dünne Papier hatte die Farbe, die im Licht aufleuchtet, manchmal farbig überdruckt.

Transparenz-Karten bestehen zweilagig aus dünnem Papier von E.A. Schwerdtfeger & Co. Berlin (Meteor) oder Graphische Anstalt Otto Schloss Berlin (Luna) hergestellt. Die Vorderseite wurde als Adressfeld benutzt. Auf der zweiten Lage wurde das Motiv gedruckt. Die Rückseite wurde schwarz und in den Motivbereichen farbig oder nicht bedruckt. Damit erscheinen im Licht die gewünschten Effekte wie Blitze oder Feuerwerk.

Hepburn-Marke

Die Wohlfahrtsmarke Audrey Hepburn gilt als die bekannteste und wertvollste moderne Briefmarke der Welt.



Im MICHEL-Katalog wurde sie bereits als die „Blaue Mauritius Deutschlands“ bezeichnet. Berühmt wurde die Briefmarke mit dem Portrait der Hollywoodschönheit Audrey Hepburn durch ein Veto der Erben.

Im Jahr 2001 sollte die Briefmarke mit dem Motiv aus dem Filmklassiker „Frühstück bei Tiffany“ veröffentlicht werden. Es waren schon mehrere Millionen Exemplare gedruckt, als die Söhne der Schauspielerin ihre Zustimmung verweigerten. Anstoß fanden sie an der Zigarettenspitze, die Audrey

Hepburn auf dem Bild im Mund hält. Dieses gesundheitsschädliche Verhalten wollten die Söhne nicht auf einer Briefmarke verewigt sehen.

So mussten 14 Millionen Marken vernichtet und bereits verschickte Testdruckbögen wurden zurückgefordert.

Allein drei Zehnerbögen, die an das Finanzministerium gingen, kamen nicht zurück und wurden in Teilen zur privaten Frankatur des ausgeschiedenen Ministers verwendet. Deshalb sind heute mehrere unterschiedlich gestempelte Exemplare bekannt.

Der Beleg wurde uns freundlicherweise vom Auktionshaus Gärtner überlassen.

Ein weiteres Exponat vom Haus Gärtner hat den Titel: „Jewels of Classic Spain“. Es wird 3 Rahmen umfassen.

Der Rondell-Brief aus der ERIVAN-Sammlung

Seit Monaten füllen die Nachrichten über die Sammlungen Erivan Haubs die Berichte der philatelistischen Presse, als auch den übergeordneten Medien. Sogar die 19.00h-Nachrichten des öffentlich-rechtlichen Fernsehens haben über die erste Versteigerung vom 8. Juni 2019 im Wiesbadens Nassauer Hof ausführlich berichtet.

Aus Anlass des Philatelistentages wird Ihnen als Sonderexponat der Rondell-Brief im Original gezeigt – ein Unikat ganz besonderer, einmaliger Art in hervorragender Qualität.

Schon als Kind war Erivan Haub fasziniert von Briefen, die mit Marken der Anfangszeit der Altdeutschen Staaten in ferne Länder gingen. Heute ist das Sammeln von Briefen mit klassischen Marken in Auslandsdestinationen in Mode.

Die gezeigten Stücke decken alle Altdeutschen Staaten ab und zeigen Briefe in alle Ecken der Welt. Wie immer, hat Erivan Haub beim Erwerb der Stücke Wert auf beste Qualität, erlesene Ästhetik und Seltenheit gelegt.



Der Beleg wird vom Auktionshaus Heinrich Köhler (siehe Seite 66/67) zur Verfügung gestellt.

Ballonpostbriefe zur Zeit der Belagerung von Paris 1870/71

Im kommenden Jahr 2020 jährt sich zum einhundertfünfzigsten Mal die Zeit der Belagerung von Paris während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71. In den vier Monaten vom 23. September 1870 bis zum 29. Januar '71 ist es gelungen, ca. zweieinhalb Millionen Nachrichten in Form von Briefen, Postkarten, Zeitungen und amtlichen Rundschreiben aus Paris heraus zu befördern, mit Hilfe von siebenundsechzig nicht lenkbaren gasgefüllten Ballons und einer Anzahl wagemutiger und zu jedem Risiko bereiter Luftschiffer, aber auch der Solidarität ungezählter französischer Mitbürger innerhalb und außerhalb des Belagerungsringes.



Postkarte nach London, Frankatur Empire Lauré 30 c, YT 30, Abgangsstempel: Paris 7 Oct.70

Roter Stempel vermutl. London, Paid

Zuordnung zu Ballon Nr. 8, Le Non Denommé 2 ist fraglich, (eher 9 oder 10)

Der Sammler dieses Exponats, Hans-Henning Zencke (1924-1988) war ein Bonner Journalist, spezialisiert auf Wirtschafts- und Finanzpolitik. Schon seit seiner Jugend sammelte er Briefmarken. Seit den 60er Jahren interessierte er sich besonders für das Sammelgebiet Alt-Frankreich, und so wurde er auch auf einige Ballonpostbriefe aufmerksam, die ihm von Händlern angeboten wurden. Die von ihm über Jahre zusammengetragene Sammlung von knapp 70 Ballonpostbriefen wurde nach seinem Tod nicht veräußert, aber auch nicht weiter ergänzt. Sie schlummerte vor sich hin, da sich niemand aus der Familie damit auskannte. Einige Publikationen aus neuerer Zeit haben die Klassifizierung und grobe Bewertung leichter gemacht. Beim Zusammenstellen des Exponats haben wir besonderes Augenmerk auf die Umstände der einzelnen, teils abenteuerlichen Ballonfahrten gelegt.

Zeitungsbrief mit Gazette des Absents Nr. 23 vom 5.1.71

Eingedruckt: Par Ballon Monté

Marke: Cérés 20 cent, YT 37

Stempel Paris: Postamt Nr. 2 Rue St. Lazare, 5 Janv. 71, Leerung vermutl.

6e, Sternstempel verwischt

Stempel Le Havre auf der Rückseite 15 Janv.71



Details zum Ballon:

Le Duquesne (55)

Abfahrt 9.1.71 3.00 Uhr Gare d'Orléans

Landung 9.1.71 11.00 / 15.00 Ludes oder Puisieux, Nähe Reims

Distanz: 170 km

Ballonführer Charles Richard und 3 Matrosen,

4 Brieftauben, 3 Postsäcke mit 150 kg

Zu Ort und Zeit der Landung gibt es unterschiedliche Angaben. Bemerkenswert war, dass dieser Ballon lenkbar gemacht werden sollte: An der Gondel waren 2 große Propeller angebracht, die mit einer Handkurbel abwechselnd von den drei Matrosen mit aller Kraft gedreht wurden. Statt jedoch wie vorgesehen die Schweiz zu erreichen, erfolgte die sehr harte Landung ca. 10 km südöstlich von Reims in feindbesetztem Gebiet. Der Ballonführer wurde erheblich verletzt und blieb bei hilfreichen Bauern. Die Postsäcke wurden in Champagnerkörben der Fa. Pommery versteckt und nachts durch die feindlichen Linien geschmuggelt.



Brief auf blauem Seidenpapier

ohne Ballonvermerk, ursprüngliche Adresse durchgestrichen, weitergeleitet

Marke: Cérés 20 cent, YT 37

Abgangsstempel: Paris 7 Janv. 71 (60) = Bureau Central, 4e

Ankunftsstempel: Lanmeur 20 Janv.71, Lannion 21 Janv.71



Postkarte nach London

Handschriftlicher Vermerk: Ballon Monté

Marken: 3 mal 10 cent Napoléon III, Empire franc. YT 28

Stempel Paris: Postamt Nr. 34 Avenue Joséphine , 14. Oct. 70. Die im linken oberen Viertel stehende Ordnungszahl, die die Leerung angibt, ist nicht lesbar

Stempel London: London N W 18 Oc 70

Roter Stempel verwischt: PD (Port payé à destination)



Details zum Ballon:

Le Jules Favre Nr 1 (13)

Abfahrt 16.10.1870 7.20 Uhr

Gare d'Orléans

Landung 16.10.1870 12.20 Uhr

Etang de Froid-Chapelle
nahe Chimay (Belgien)

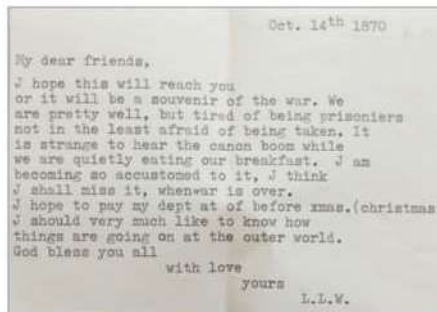
Distanz: 300 km

An Bord: Ballonführer Godard
und 3 Passagiere, 6 Brief-
tauben und 4 Postsäcke
mit insgesamt 195 kg

Rückseite der Postkarte



Eine später hinzugefügte Abschrift



Die Taxispost entlang der hessischen Bergstraße

Auszug aus einem Vortrag am 29. September 2019, von Werner Schäfer, Büttelborn

Die hessische Bergstraße war bereits zu Zeiten der Kaiserlichen Reichspost und der Taxis'schen Lehenspost eine Landschaft, die es lohnte, besucht zu werden. Die malerischen Hügel, umgeben von Weinbergen, den sie überragenden Burgen und Schlösser, hat schon jeden Reisenden ob zu Fuß, mit der Postkutsche oder der Bahn begeistert.



Abb. 1 Landkarte

Wir beginnen unsere Reise in Heppenheim.

Heppenheim, die Kreisstadt des Kreises Bergstraße, die Vettel – Stadt (wer es nicht weiß, der mehrmalige Formel 1 Weltmeister), hatte seit 1676 eine Kaiserliche Posthalterei. Der Posthalter hieß Ägidius Alletag. Er starb 1717 und wie so häufig übernahm seine Witwe anschließend den Postdienst.

Ihr folgt bis 1756 Georg Franz Zwanger und dann dessen Witwe bis 1777. Anschließend übernahm Johann Werle die Stelle des Posthalters.

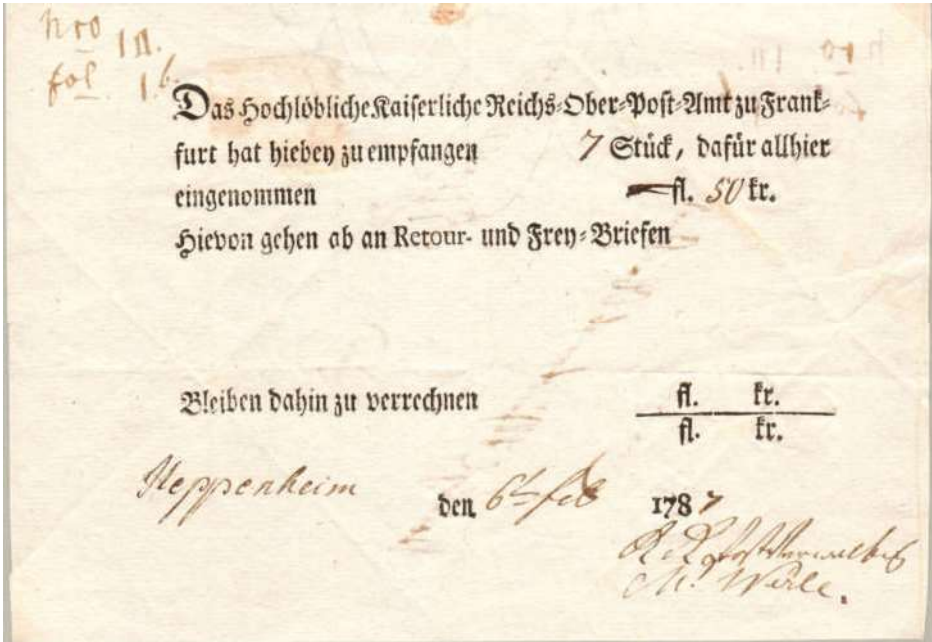


Abb. 2 Abrechnung mit dem Oberpostamt in Frankfurt vom 6.2.1787 mit Unterschrift von Werle

Der folgende Postschein mit Unterschrift von Werle datiert vom 2. März 1797. Es handelt sich um den Nachweis für die Auflieferung eines Wertpaketes nach Bruchsal.

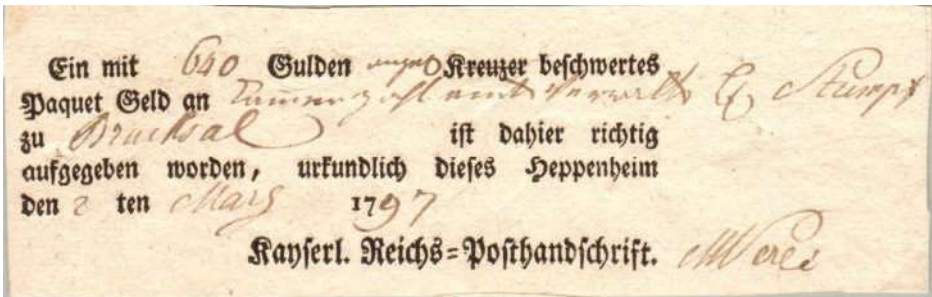


Abb. 3 Postschein „Posthandschrift“

Dieser Schein ist ein Kuriosum: Eigentlich sollte neben der Unterschrift stehen: Kaiserliche Reichs-Post. So ist das als Muster an die Druckerei gegangen. In der Vorlage stand dann wohl noch, dass nach dem Text die handschriftliche Unterschrift kommen sollte. Was hat der Drucker gemacht: er hat an das Wort „Post“ einfach „handschrift“ ergänzt. Von diesem Kuriosum sind nur wenige Stücke bekannt.

Weitere Exponate

Ab Anfang 1852 verausgibt das Fürstenhaus Franco-Marken. Die Entwertung erfolgt ab Ende Januar 1853 mit dem sogenannten Ringnummernstempel. Heppenheim erhält die Nummer „121“.



Abb. 4 Brief nach Waldmichelbach

Aus Heppenheim existiert eine 2 Kreuzer Ganzsache mit Zusatzfrankatur aus der Zeit des Norddeutschen Postbezirks vom 25.4.1869. Vom Adressaten in den Briefkasten geworfen, zu einer Zeit, da die Marken schon lange ihre Gültigkeit verloren hatten (seit der Übernahme durch Preußen zum 1.7.1867).

Der Postbeamte hat zu Recht handschriftlich vermerkt, „ungültig aus dem Briefkasten“ und mit 7 Kreuzer Nachporto belegt.



Abb. 5 Ganzsache mit Zusatzfrankatur und Vermerk „ungültig“

Von Heppenheim führt unser Weg nach Bensheim.

Bensheim, die Kulturstadt, erhält im Oktober 1837 auf Anraten Darmstädter Bürger beim Oberpostamt in Darmstadt eine von Thurn und Taxis zunächst provisorisch eingerichtete Postexpedition im Gebäude am Marktplatz 2.

Zum Postmeister wird Bürgermeister Philipp Werle eingesetzt. Er bleibt Postmeister bis zu seinem Ableben am 13.3.1852.

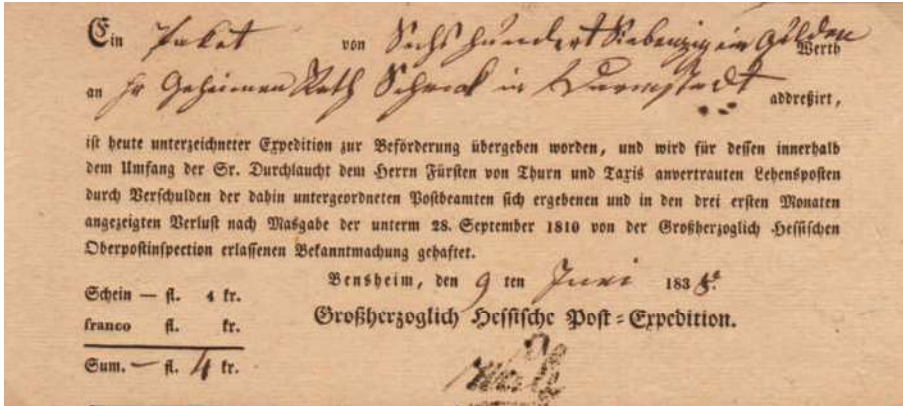


Abb. 6 Postschein mit Unterschrift von Werle

Vor 1837 wurde die Briefverteilung vorwiegend von Heppenheim aus organisiert. Pakete wurden fast ausschließlich über den kleinen Ort Bickenbach befördert. Das zentral gelegene Bickenbach hatte damals gerade einmal 850 Einwohner. Dafür aber eine Pferdewechselstation mit rund 100 Pferden.



Abb. 7 Fahrpostschein von Bickenbach nach Heppenheim

Weitere Exponate



Da beide Orte gedruckt sind, kann man davon ausgehen, dass diese Strecke häufig genutzt wurde. Selbst der Name des Postmeisters Zimmermann ist gedruckt. Das kommt bei Taxis nicht häufig vor.

Bis es in Bensheim 1849 zu einer festen Postexpedition kommt, holt der Landbriefträger Sebastian Bender regelmäßig die Sendungen in Bickenbach ab und verteilt sie in Zwingenberg, Auerbach und Bensheim.

Bensheimer Posthalter war zu dieser Zeit der Gastwirt Anton van Gries. Er ist zuständig für die Pferde, die Kutschen und die Beförderung der Pakete.



Abb. 8 Post-Schein

Dieser Post-Schein zeigt einen Schreibriftstempel, wie er auch in Heppenheim kurzzeitig verwendet wurde.

Der erste in Bensheim verwendete Ortsstempel ist ein Rahmenstempel. Hier auf einem sehr schönen Brief aus 1852 nach Lampertheim. Die Verwendung habe ich registriert von 1837 – 1856.



Abb. 9 Der erste in Bensheim verwendete Ortsstempel

Für die Nachfolge von Werle werden 1852 der Postsekretär Geilfuß aus Bensheim und der Postexpeditor Köhler aus Hirschhorn vorgeschlagen. Köhler erhält noch 1852 die landesherrliche Bestätigung. Bereits ein Jahr später bittet er um eine Gratifikation. Scheinbar kann Köhler nicht genug bekommen, denn im Jahre 1857 wird er wegen „Griffs in die Postkasse“ entlassen.

Nun bewerben sich der Postassistent Ernst Wilhelm Theodor Hallwachs aus Darmstadt, beschäftigt beim OPA in Darmstadt und der Postexpeditor Schröder aus Hepenheim. Hallwachs erhält den Vorzug und bleibt Postexpeditor bis zu seiner Pensionierung 1892. Er wird 1868 sogar Ehrenbürger der Stadt Bensheim.



Abb. 10 13 Kreuzer Frankatur

Weitere Exponate



Ein sehr interessanter Einschreib-Brief nach Nidda, frankiert mit 13 Kreuzern. Der Brief wog über 2 Loth, damit 3. Gewichtsstufe, ein einfacher Brief hätte zur damaligen Zeit 4 Kreuzer gekostet, also $3 \times 4 \text{ Kreuzer} = 12 \text{ Kreuzer}$ und 1. Kr. Bestellgebühr in Nidda. Deshalb auch Vermerk: „Ganz frei“. Sonst hätte das Landgericht den Brief wohl auch nicht angenommen. Die Charge-Gebühr in Höhe von 7 Kreuzern wird zu diesem Zeitpunkt noch über den Postschein abgerechnet.

Im nahegelegenen Reichenbach ist eine Postablage eingerichtet, die von Bensheim aus besorgt wird.



Abb. 11 Reichenbach Dienstbrief und auf Marken

Die Postablage wird eingerichtet, um dem wachsenden Verkehr auch auf dem Land, Rechnung zu tragen. Sie ist praktisch eine Filiale von Bensheim, wird zum 1.12.1865 eingerichtet und sechs Mal die Woche angelaufen.

Reichenbach hat zu diesem Zeitpunkt etwa 1090 Einwohner. Naturgemäß gibt es aus solchen Orten nur selten Post und wenn, dann sind es meistens Dienstbriefe, wie hier der Brief über Bensheim, Worms nach Oppenheim.

Auf ganz kleinen Orten existiert eine Landpost. Post wird dort einfach beim jeweiligen Bürgermeister abgegeben. Sofern der Bürgermeister einen Landpoststempel hat anschaffen lassen, wird als Nachweis dieser auf dem Brief abgeschlagen und dann dem Boten, der zu festgelegten Zeiten in der Woche vorbei kommt, zur Beförderung über die nächste Postexpedition mitgegeben.

Manche Stempel hängen auch an einer Kette in einem eigens angeschafften Briefkasten bei der Bürgermeisterei.

Hier ein Dienstbrief des Forstamtes in Neunkirchen vom 10.10.1866. Neunkirchen hat zu dieser Zeit gerade einmal 103 Einwohner.

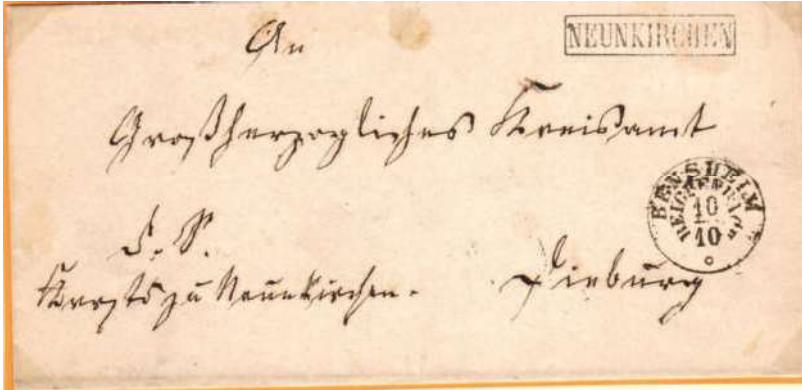


Abb. 12 Brief Neunkirchen

Unsere Reise geht weiter und führt uns in das heute eingemeindete Auerbach a.d.B. Auerbach ist bekannt durch das gleichnamige Schloss. Es ist ein Muss für jeden Besucher der Bergstraße. Zu Zeiten der Taxispost ist Auerbach eigenständig.

Erst spät, zum 1.7.1863, auch wieder auf Anregung vieler Bürger und bedingt durch die Lage an der Main-Neckar-Bahn, wird zunächst versuchsweise auf 2 Jahre, eine Postexpedition eingerichtet. Der Poststelle zugeteilt wird der Ringnummernstempel 395 (von 424). Die Postexpedition besteht bis zum Ende der Thurn und Taxis-Post am 30.06.1867. Postexpeditor ist Peter Bolz.

Aus Auerbach an der Bergstraße sind vergleichsweise wenige Briefe bekannt.



Weitere Exponate



Abb. 13 Briefe aus Auerbach an der Bergstraße

Ein Brief nach Ober-Ramstadt im Großherzogtum Hessen und eine 3 Kreuzer Ganzsache nach Frankfurt am Main.



Abb. 14 Recommandirter Brief von Darmstadt nach Auerbach

Die Reise entlang der Bergstraße geht weiter, über Zwingenberg, Jugenheim, Eberstadt und endet in Darmstadt, der damaligen Landeshauptstadt.

Aber das ist eine andere Geschichte.

Bensheim und seine Stadtteile in alten Ansichtskarten

Ferdinand Weißyk, Bensheim



Bensheim,
Marktplatz mit
Rathaus und Stadtkirche (1945
kurz vor Kriegsende zerstört)



Bensheimer Villen um 1910



Auerbach, heute mit etwa
10.000 Einwohnern der größte
Stadtteil der Stadt Bensheim



Staatspark Fürstenlager in Bensheim-Auerbach, die, um 1790 errichtete, ehemalige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt

Echthaar Damenfrisuren von 1900 bis 1910 (Ilona Schaile, Remseck)



Seit alters her wurde das menschliche Haupthaar als so kostbar empfunden, dass man es zu wertvollen Schmuckstücken, Wandbildern und Postkarten verarbeitet hat.

Menschliches Haar wurde vom ausgehenden 18. bis ins beginnende 20. Jahrhundert hinein zu Bildern und Schmuck verarbeitet. Erste Zeugnisse für Schmuck aus Haaren gibt es bereits aus dem 16. Jahrhundert. Die Blütezeit dieser Kunstrichtung war das Biedermeier, das „Zeitalter der Empfindsamkeit“, mit seinem ausgeprägten Freundschafts- und Andenkenkult. Als Ursprungsland des Schmucks aus Haaren gilt allgemein das viktorianische England. Diese Kunst verbreitete sich dann auf Nord- und Mitteleuropa.

Alle Echthaar-Postkarten haben ihren eigenen Charakter. Die eine spricht mit viel Liebreiz das Gemüt des Betrachters an, die andere „winkt“ unerschwellig mit dem Strumpfband, das heute kaum jemand noch kennt oder versteht.

Die beschriebenen Postkarten, mit Echthaar verziert, wurden als Zeichen der Freundschaft, fast nur im Umschlag, verschickt.

Zum Beispiel wurden in französischen Frauengefängnissen die Postkarten mit Echthaar aus den Jahren um 1900 gefertigt. Des Weiteren gab es Haarflechtarbeiten wie

Uhrketten, Hals- und Armbänder, Medaillons und Broschen aus dem Haar von lebenden Menschen, das Haar von Toten wurde nie verarbeitet. Das Fertigen der Postkarten in Handarbeit schlug sich auf den Preis nieder. Diese wurden in geringer Auflage hergestellt und sind dadurch heute sehr selten anzutreffen. Die genauen Auflagenzahlen sind nicht bekannt. Von den normalen Serien wurde nur ein kleiner Teil mit echten Haaren beklebt.

Die Postkarten wurden mit unterschiedlichen Haarfarben und –formen verarbeitet. Besonders die schwarzen und blonden Haare sind sehr selten zu finden. Wobei den blonden meist den Kindern zugeordnet wurden. Auch hier fasziniert der Ideenreichtum.

Jede AK, bei denen die Frisur der abgebildeten Personen aus echtem Haar besteht, ist ein Unikat. Selbst wenn es sich bei der gezeigten Person (AK) um die gleiche handelt, wird die Frisur und die Haarfarbe nie die gleiche sein.

„Lebenszeichen“ Post aus Konzentrationslagern des NS-Regimes

Dr. Willy Hartmann

Postgeschichtliche Forschungssammlung von Belegen aus den Haupt- und Nebenlagern. Erfassung und Versuch der zeitlichen Einordnung nach Verwendungsdaten der Zensur und Hinweisstempel.

Nach der Machtübernahme durch Adolf Hitler am 30.1.1933 wurden erstmals in Deutschland Konzentrationslager eingerichtet. Die ersten Konzentrationslager entstanden schon wenige Tage nach der Machtergreifung. Bis zum Kriegsende gab es weit mehr als 1000 solcher Lager in ganz Deutschland und den von deutschen Truppen besetzten Gebieten. Es gab solche mit einigen 100 000 Häftlingen und es gab auch solche mit 50 Häftlingen, die als Arbeitslager über ganz Deutschland verteilt waren.

Mit der Einrichtung der ersten Konzentrationslager trat für die Schutzgefangenen eine besondere Postverordnung in Kraft. In der ersten Zeit durften die Häftlinge jede Woche einen Brief oder eine Postkarte schreiben bzw. erhalten. Im Laufe der Jahre änderte sich dieses mit dem Postaufkommen gewaltig. Postempfang 2-mal im Monat bis zu alle 6 Wochen reichten die verschiedenen Lageranordnungen. Die gesamte Post, die eingehende und die abgehende, wurden von den Lagerzensurstellen zensiert, z.T. wurde die Post auch von den Blockältesten in den einzelnen Konzentrationslagern mit geprüft. Alle größeren Konzentrationslager hatten ihre eigenen vorgedruckten Briefumschläge, Postkarten, Faltbriefe und Briefbögen. Die vielen hundert Nebenlager verwendeten in der Regel die vom Hauptlager vertriebenen Vordrucke.

Meilensteine der organisierten Philatelie in Deutschland

Die Vorsitzenden des Bundes deutscher Philatelisten e.V.



Richard Renner 1945 - 1949
Hermann Deringe 1949 - 1967
Wilhelm Köhler 1967 - 1973
Dr. Heinz Jaeger 1973 - 1991
Michael Adler 1991 - 2001
Dieter Hartig 2001 - 2013
Uwe Decker 2013-2017



Präsident des BDP
Alfred Schmidt
2017
2015
2001

Mitgründer des Reichsverbandes der Philatelisten



Fritz Kloppe
Vizepräsident
1935 - 1937



Julius Klein
1936



Arthur Beyer
1936 - 1937



Kurt Wohlfarth
1937 - 1941



Ernst Overmann
1941 - 1945

Vorsitzende des Reichsbundes der Philatelisten e.V.

G.D.S. „Kraft durch Freude“

3. Oktober 1990



1. Rheinischer Philatelistentag
= 1. Deutscher Philatelistentag



Hans Wagner 1886
Ernst Poenicke 1896 - 1902
J. J. Umlenbach 1902 - 1909
Ernst Vicenz 1909 - 1923
Otto Falck 1923 - 1924

Die Vorsitzenden des Bundes deutscher und österreichischer Philatelistenvereine

Die Vorsitzenden des B. D. Ph. V. e.V.



Otto Falck
1924 - 1936

Richard Renner
1937



Weitere Exponate

Deutsche Philatelistentage im Verbandsgebiet des Verbandes der „Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V.“

Volker Köppel, Eppstein, Arge Geschichte der Deutschen Philatelie e.V.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft befassen sich mit dem Sammeln von Belegen, Stempeln und Dokumenten sowie der Erforschung und Entwicklung zur Geschichte der Deutschen Philatelie.

Ein Abschnitt sind die Deutschen Bundes- und Philatelistentage sowie die damit verbundenen Rahmenveranstaltungen. Einige Mitglieder beschäftigen sich darüber hinaus mit den Deutschen Verbands- und Philatelistentagen von 1920 bis 1938 in der C.S.R und die Österreichischen Philatelistentage von 1922 bis 1938, die zu dieser Zeit als Verband Mitglied im Bund Deutscher Philatelistenverbände im In- und Auslande waren und 1938 ins Deutsche Reich eingegliedert wurden.

Mitglied in der Forschungsgemeinschaft kann jeder werden, der einem dem Bund Deutscher Philatelisten e.V. angeschlossenen Verein angehört. Der Jahresbeitrag beträgt z.Z. Euro 20.-. Anträge auf Mitgliedschaft sind an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Deutschen Philatelie e.V. zu richten.

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft wurde von unserem Mitglied Volker Köppel/Eppstein speziell für Mainz, 18. bis 22. August und Soest, 8. bis 10. Oktober 1999 die Dokumentation unter dem Titel:

„100 Deutsche Philatelistentage“ aufgezogen. Mittlerweile feiern wir den 119. Deutschen Philatelistentag.

Die Sammlung wurde um die Unterpunkte 5.6 und 5.7 erweitert. Der neue Titel dieses Exponates ist:

„Meilensteine der organisierten Philatelie in Deutschland“

Weitere Exponate



Zur besseren Übersicht ist das Exponat in 7 Hauptabschnitte unterteilt:

1. Entwicklung der organisierten Philatelie in Deutschland und die Deutschen Philatelistentage bis 1896
2. Die Deutschen Philatelistentage in der Zeit des Bund deutscher und österreichischer Philatelisten-Vereine 1896 - 1924
3. Die Deutschen Philatelistentage in der Zeit des Bund Deutscher Philatelisten-Verbände (im In- und Ausland) e.V. 1924 - 1935
4. Die Deutschen Philatelistentage in der Zeit des Reichsbund der Philatelisten 1936 - 1941
5. Die Deutschen Philatelistentage in der Zeit des Bund Deutscher Philatelisten
 - 5.1 Präsidentschaft Richard Renner 1945 - 1949
 - 5.2 Präsidentschaft Hermann Denninger 1949 - 967
 - 5.3 Präsidentschaft Wilhelm Kähler 1968 - 1973
 - 5.4 Präsidentschaft Dr. Heinz Jaeger 1973 - 1991
 - 5.5 Präsidentschaft Michael Adler (im wiedervereinigten Deutschland) 1991 - 2001
 - 5.6 Präsidentschaft Dieter Hartig 2001 - 2013
 - 5.7 Präsidentschaft Uwe Decker 2013 - 2017
 - 5.8 Präsidentschaft Alfred Schmidt ab 2017
6. Die Deutschen Verbands- und Philatelistentage in der Tschechoslowakei 1920 - 1938
7. Die Österreichischen Philatelistentage 1920 - 1938

1. Vorsitzender und Geschäftsführer / Geschäftsstelle: Volker Köppel, Sachsenring 32, 65817 Eppstein, im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Hier in Bensheim werden in Ausschnitten die Philatelistentage gezeigt, die im heutigen Verbandsgebiet der Philatelistenvereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V. stattfanden.

Die Aktion „Tag der Briefmarke“ und dessen internationale Einführung

Volker Köppel, Eppstein

Der hier ausgestellte Teil einer umfangreichen Sammlung zeigt dem Betrachter in kleinen Ausschnitten die Entwicklung der Philatelie von der Einführung der ersten Briefmarke der Welt, der Black Penny 1840 in Großbritannien, bis zu den ersten Briefmarken 1849 in Bayern. Eine Studie über den tatsächlichen Erfinder der ersten aufklebbaren Briefmarken schließt sich an. Es folgen die ersten Ansätze zu einer weltumfassenden Idee – die Vorläufer zum „Tag der Briefmarke“.

Im nächsten Abschnitt wird der Initiator des „Tag der Briefmarke“, Hans von Rudolphi, vorgestellt. Seiner Biografie folgt eine Betrachtung der IPOSTA 1930 mit Blick auf den „Tag der Briefmarke“ und der daraus entstehenden Neuausrichtung der organisierten Philatelie in Deutschland (nach einem Aufsatz von Dr. Horst Schmollinger, Berlin).



Auf dem 11. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände im In- und Ausland 1934 in Danzig referierte von Rudolphi unter TOP 6 und 7 erstmals über einen „Tag des Briefmarkensammlers“

Der 12. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände im In- und Ausland 1935 in Mainz beschloss dann den „Tag der Briefmarke“ und das Datum 7. Januar, der Geburtstag Heinrich von Stephans, wurde bei dieser Veranstaltung festgelegt.

Den Auftakt zum „Tag der Briefmarke“ bildete die Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Briefmarken-Sammler gemeinsam mit der Fachgruppe Briefmarken der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel am 30. November 1935.

Der erste Tag der Briefmarke wurde dann in Österreich am 1. Dezember 1935 in Wien ausgerichtet. Hauptgrund war, den

Absatz der Winterhilfs- und Wohlfahrtsserien zu fördern.

Weitere Exponate

Im Deutschen Reich fand der Start am 5. Januar 1936 in Berlin-Pankow bei einem Festakt im Zoologischen Garten (Marmorsaal), gemeinsam mit der Gründung des Reichsverbandes deutscher Philatelisten, statt.



Alle Deutschen Vereine waren aufgerufen, am „Tag der Briefmarke“ Ausstellungen und Vortragsabende durchzuführen. In Aschaffenburg und Breslau gab es sogar größere Ausstellungen, die durch Sonderkarten und Sonderstempel belegbar sind.

Den Abschluss des hier ausgestellten Exponates bildet die internationale Einführung des „Tag der Briefmarke“, die auf dem FIP-Kongress 1936

in Luxemburg von der Deutschen Delegation durch Fritz Kloppe beantragt wurde.

Im Exponat findet sich auch dieser besondere Beleg:

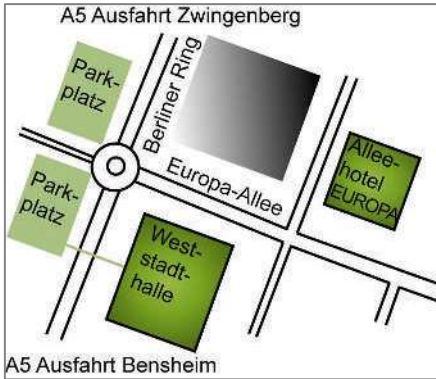


Die erste aufklebbare Briefmarke der Welt, die 1 Penny, erschien gemeinsam mit der 2 Pence-Marke, beide mit dem Profil der jungen Königin Victoria, am 6. bzw. 8. Mai 1840.

Anfahrt zur Veranstaltung der kurzen Wege

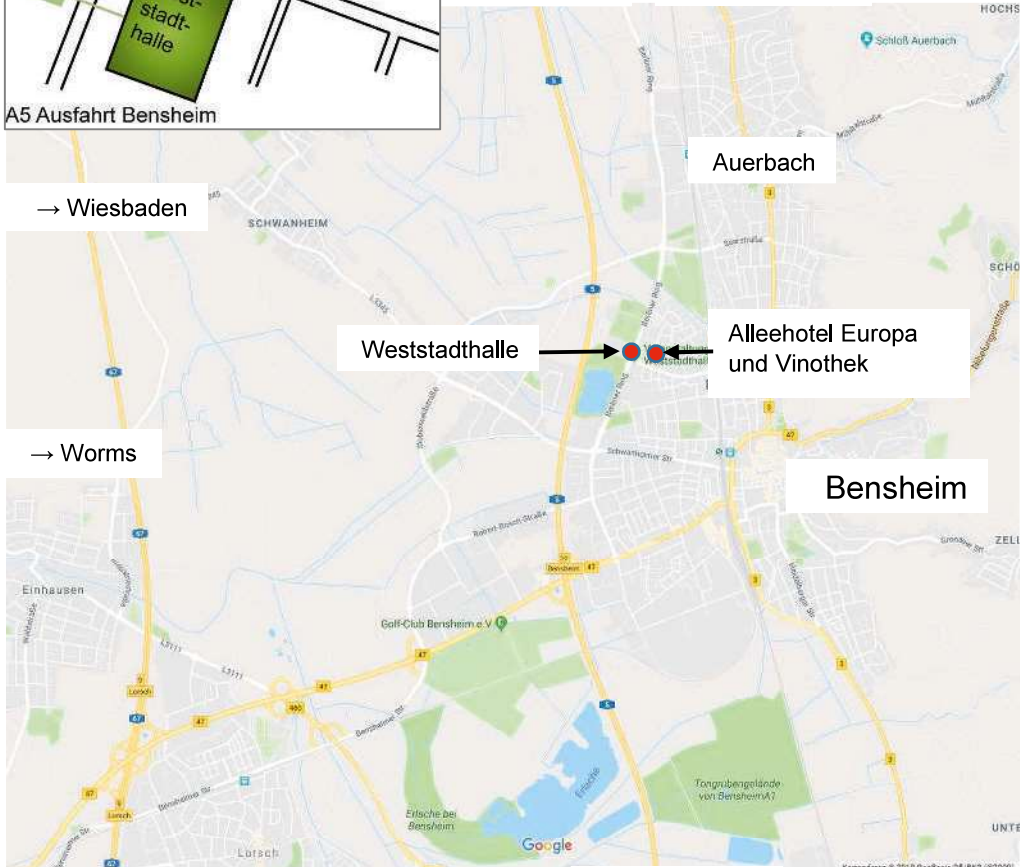
Weststadthalle, Berliner Ring 87, 64625 Benschheim

Alleehotel EUROPA, Europa Allee 45, 64625 Benschheim



→ Frankfurt
→ Darmstadt

→ Zwingenberg



Anfahrt zur Veranstaltung der kurzen Wege



Anfahrt Alleehotel EUROPA bzw. Weststadthalle

Anreise mit dem Auto über A5

Aus Richtung Frankfurt / Darmstadt:

Wenn Sie aus Richtung Frankfurt und Darmstadt kommen, folgen Sie der A5 bis Zwingenberg und nehmen die Ausfahrt 29-Zwingenberg.

Folgen Sie dem Berliner Ring 3,6 km bis zur Europa-Allee in Bensheim. Nehmen Sie im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt (Europa-Allee) und Sie sind nur noch wenige Meter vom Alleehotel EUROPA entfernt.

Aus Richtung Heidelberg / Weinheim:

Kurz vor Bensheim nehmen Sie die Ausfahrt 30-Bensheim auf die B47 in Richtung Bensheim/Lindenfels. Nach 300 Metern biegen Sie links auf die B47 und nach weiteren 300 Metern links auf den Berliner Ring ab. Nach 1,6 km nehmen Sie im Kreis die Ausfahrt (Europa-Allee) und sind in unmittelbarer Nähe Ihres Ziels.

Familienbüffet

jeden Sonntag ab 12.00 Uhr
pro Person 25,80 Euro inkl. Sektapéritif

Reservieren Sie unter Tel. 06251 / 105-0



Alleehotel  **EUROPA**
BENSHEIM
BERGSTRASSE

Europa Allee 43-45 · 64625 Bensheim
Telefon: 06251 / 105-0 · Telefax: 105-100
alleehotel@alleehotel.de · www.alleehotel-europa.de



Restaurant
Sankt Georg



Der Verein für Briefmarkenkunde Bensheim hat sich schon frühzeitig dazu entschlossen eine Benefiz-Auktion zu veranstalten, aufgrund der Existenz verschiedener Objekte, Posten, Belege und Marken, von denen sich die bisherigen Eigentümer zu Gunsten eines sinnvollen, wohlthätigen Zweckes trennen wollen. Es bot sich an, diesen Betrag der sehr aktiven – hier vor Ort in Zwingenberg beheimateten DRK-Ortsvereinigung – zukommen zu lassen. Damit fließt jeder Euro, der durch die Auktion eingespielt wird, ohne Abzüge dem DRK-Zwingenberg zu (Aufgelder, Losgebühren oder andere Nebenkosten werden gar nicht erst erhoben).

Jedes Los sollte verkauft werden, auch wenn es vielleicht pro Los nur wenige Euros erbringt.

Die Versteigerungsbedingungen halten wir deshalb so schlicht wie möglich:

- Die öffentliche Versteigerung erfolgt freiwillig und ist an keine Mitgliedschaften gebunden.
- Bieten kann jeder, der sich zuvor eine Bieter-Nummer hat aushändigen lassen.
- Nach Beendigung der Versteigerung ist der Gesamtbetrag pro Bieter-Nummer in bar dem Kassierer zu übergeben.
- Die Steigerungssätze betragen bis € 5,-- 50 Cent darüber € 1,--.
- Der Zuschlag zum letztgenannten Gebot wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot abgegeben wird.
- Schriftliche Gebote sind möglich, jedoch erhalten Saalbieter bei Gebotsgleichheit den Zuschlag. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme, Reklamationen sind ausgeschlossen.

Die Lose sind gründlich und ausführlich beschrieben, so dass ein Durchwühlen der Posten im Vorfeld nicht nötig und erwünscht ist, jedoch wird in der Zeit zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Besichtigungsmöglichkeit gegeben sein und der Versteigerer wird aufgrund der Kenntnisse über die Objekte für alle Fragen zur Verfügung stehen – bei Bedarf auch beim Aufruf der einzelnen Lose und sie – teils in anderen, ergänzenden Worten – beschreiben.

Der Versteigerer ist berechtigt, falls erforderlich, einzelne Lose umzugruppieren oder ohne Angabe von Gründen zurückzuziehen.

Damit Sie einen Eindruck von den Angeboten erhalten, listen wir Ihnen die ersten 12 Lose nachfolgend auf.

Kommen Sie vorbei und beteiligen Sie sich an der Auktion zu diesem wohlthätigen Zweck!

Benefiz-Auktion



Los # 1, Ausruf: € 30,--, **Deutschland**, vorwiegend Bund, ** und o in 14 Steckalben unterschiedlichster Hersteller (5 Alben 48-seitig, 2 Alben 40-seitig und 7 Alben 16 bis 32-seitig). Besonders zu erwähnen ist die Aboware beginnend Mitte der 80iger-Jahre bis ins Jahr 2001 ** mit vielen Eckrandstücken, nahezu vollständig, einige Ausgaben mehrfach, Euro-Nominale von mindestens € 30,-- ist zudem enthalten

Los # 2, Ausruf: Gebot, **Schweiz**, ca. 160 FDCs aus den Jahren 1960-2000, größtenteils verschieden, zusätzlich mehr als 20 Maximumkarten in Sätzen und 95 Kuverts mit ATM-Gefälligkeitsstempelungen aus 1984 (letztere nicht so sortenreich)

Los # 3, Ausruf: Gebot, **Liechtenstein**, FDCs und MK, 30 Stück von 1960-1979 (größtenteils verschieden), über 150 Stück von 1980-1982 (alle mehrfach), 35 Stück von 1983-1987 (alle verschieden) und 220 Maximumkarten vom 6.12.1979 – 6.12.1982 satzweise in Originalkuverts (mehrfach) und 30 Weihnachtsgrußkarten bis 2000 der FL-Versandstelle (sehr verschieden).

Los # 4, Ausruf: Gebot, Original **Offset-Druck** von Derra, koloriert, mit Bergsträßer Gebäuden, gerahmt, 94/100, aus dem Jahr 1995 (Einzelheiten zum Künstler Mario Derra, 68642 Bürstadt-Bobstadt im Internet)

Los # 5, Ausruf: Gebot, **Radierung** von Triefert „Im Felsenmeer“ von 1996 im Alu-Rahmen, etwa 50 x 40 cm

Los # 6, Ausruf: Gebot, **Bundesrepublik**, mehr als 100 Belege mit Sonder- und Ersttagsstempeln aus den Jahren 1998-2016, davon alleine mehr als 70 echt gelaufene, zuadressierte FDCs, zusätzlich ein paar Sonderbelege, ETBs, gestempelte Folienblätter usw.

Los # 7, Ausruf: Gebot, 16-seitiges, blaues **ABRIA-Album mit mind. 250 Motivmarken** (Gemälde, Sport, Blumen, Tiere, Autos, Weltraum u.v.m. aus diversen Ländern (z.B. Togo, Madagaskar, Ober-Volta, Äquatorial-Guinea, Panama, Paraguay, Ungarn, Albanien, Mongolei u.v.a.)

Los # 8, Ausruf: Gebot, **ETBs Bundesrepublik** 1996+1997: 1996 kpl. (41 St.), 1997 1.-3.Quartal (35 St.) im vollen, dunkelblauen Ringbinder der Post (Emblem Sammler-Service)

Los # 9, Ausruf: Gebot, **3. Reich, 5 Ganzsachen-Postkarten** 6-Pfg.lila Hitler, mit Korrespondenz vom September 1944 bis 16.02.1945, alle 5 sauber jeweils in Marburg gestempelt (2 Stempel passen jedoch nicht zum Datum der beschriebenen Seite) nach Untermarchtal bei Ehingen/Donau. Ideal geeignet für den (Heimat-)Sammler oder Historiker, der nach Familiengeschichten dieser Zeit sucht.

Los # 10, Ausruf: Gebot, Kleiner **Sammlernachlass in 8 Steckalben** (5 von ihnen mit schwarzen Seiten) unterschiedlichster Art und Dicke (2x 16 Seiten, 2x 60 Seiten und 4x 32 bis 48 Seiten), ordentlich sortiert und locker befüllt mit einfachem Material Deutschland, Europa und etwas Übersee.

Los # 11, Ausruf: Gebot, **Kiloware aus aller Welt**, ohne Deutschland, 700 g, kurz geschnitten (somit kein Papierabfall) oder überhaupt schon ohne Papier, sehr sortenreich, aus den letzten 60 Jahren – so wie es bei Sammlern anfällt, die alles aufbewahren, was sie selbst nicht für ihre Sammelgebiete benötigen. Sortierspaß ist garantiert.

Los # 12, Ausruf: Gebot, **Kiloware aus aller Welt** ohne Deutschland, ohne Papier, 100 g



Das Bürgerhaus ist seit über 25 Jahren Veranstaltungsort der vereins-eigenen Großtauschtag.



Herausgeber:

Verein für Briefmarkenkunde Bensheim

Vorsitzender: Jörg-Ulrich Hübner, Mierendorffstr. 9, 64625 Bensheim

Telefon: 06251 763 49

E-Mail: briefmarkenverein-bensheim@bergstrasse.de

Web: www.bergstrasse.de/briefmarkenverein-bensheim

Gestaltung:

Volker Schmitt, Obergasse 66, 64319 Pfungstadt

Telefon: 06157 850 181, Mobil: 0160 8529 101, E-Mail: v@te-dok.de

Druck:

KRÜGER Druck+Verlag, Handwerkstraße 8-10, 66663 Merzig

Telefon: 06571 9589 112, Fax 06508 3199 811, www.kdv.de

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar. Sie verantworten den Inhalt des Beitrags selbst. Sie sorgen, dass die Veröffentlichungsrechte an Text und Illustrationen gewährleistet sind.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen von den Verfassern.

Dieses Dokument sowie die enthaltenen Beiträge und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.



Tauschlokal in Bensheim-Auerbach

Tauschtermine im ehemaligen Auerbacher Rathaus, Bachgasse 60, 1. Stock, jeweils

1. Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr,
4. Sonntag im Monat von 10.00-12.00 Uhr

Nächster Groß-Tauschtag ist am 3.11.2019 in 64625 Bensheim-Auerbach, Bürgerhaus Kronepark, Darmstädter Str. 166.



SAMMLUNG

Die nächsten ERIVAN Versteigerungen

- 3.-7. Dezember 2019 **Schweiz** – 1. ERIVAN Auktion
Zeppelin – 1. ERIVAN Auktion
Corinphila Auktionen
Zürich, Schweiz
www.corinphila.ch
10. Dezember 2019 **Vereinigte Staaten von Amerika** – 2. ERIVAN Auktion
H.R. Harmer Auktion
New York City, U.S.A.
www.hrharmer.com
14. Dezember 2019 **Altdeutsche Staaten** – 2. ERIVAN Auktion
Heinrich Köhler Auktionshaus
Wiesbaden, Deutschland
www.heinrich-koehler.de



H. R. HARMER

EST. 1940

FINE STAMP AUCTIONS

Sammler sind glückliche Menschen

Johan Wolfgang von Goethe

Aus dem Angebot Altdeutsche Staaten – 2. ERIVAN Auktion



Sachsen-Dreier
Das berühmte "Lotterie-Los"

Provenienz:
Alfred H. Caspary (1958)
Fritz Kirchner (2010)



Bayern
Der einmalige
Zwischenstegstreifen

Provenienz:
Sammlung Larisch (1986)

Oldenburg
Die spektakulärste Einzelfrankatur
der 1/2 Groschen Marke

Provenienz:
Alfred H. Caspary (1956)
John R. Boker, Jr. (1987)

Baden
Der einmalige Fünfer-Streifen
der Nr. 4a – größte Einheit

Provenienz:
292. Heinrich Köhler-Auktion (1997)



RAUHUT & KRUSCHEL

BRIEFMARKEN - AUKTIONSHAUS

Ein großes deutsches Auktionshaus
mit 30 Jahren Markterfahrung



Regelmäßige Auktionen seit 1988

Regelmäßige Rundreisen

Kostenloser Luxus-Auktionskatalog

Einlieferungen jederzeit erbeten

Jederzeit Bar-Ankauf

Rauhut und Kruschel Briefmarken-Auktionshaus GmbH

Werdener Weg 44 · 45470 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 3 30 98 oder 0208 / 39 07 25 · Telefax: 0208 / 38 35 52

harald.rauhut@rauhut-auktion.de